buss

Herbst
PRÄMIENTAGE

ab **7.999€** Warenwert
1.000€
PRÄMIE*
mit der **PLUS**karte

ab **4.999€** Warenwert	**500€** PRÄMIE
ab **3.499€** Warenwert	**350€** PRÄMIE
ab **1.999€** Warenwert	**200€** PRÄMIE
ab **999€** Warenwert	**100€** PRÄMIE
ab **499€** Warenwert	**50€** PRÄMIE
ab **99€** Warenwert	**10€** PRÄMIE



buss-wohnen.de

*Gilt für Pluskarten-Kunden und die, die es werden wollen. Ausgenommen SALE, Top- und Werbepreise. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. **Gültig bis zum 05.10.2026**

SPARBEISPIELE +++ SPARBEISPIELE +++ SPARBEI

INKLUSIVE
Schlaffunktion



WOHNLANDSCHAFT
Stoff 1261 Amanti taupe,
Stellmaß ca. 153x305x200 cm,
Sitzhöhe ca. 48 cm, inkl.
Premium-Kopfstützen,
Recamiere mit Staukasten,
Schlaffunktion
ca. 250x116 cm.

Online-Code:
18900012

~~1999.-~~
1799.–

200€ Prämie

tw



BOXSPRINGBETT
Bezug curry, Kopfteilhöhe ca. 105 cm, Anti-Rutsch
5-Zonen-Taschenfederkern-Matratze, Härtegrad
H2 + H3, Stoffbezug im Ganzen,
Unterbau Bonell-federkern,
Topper Kaltschaum Höhe
8 cm, Fuß Kunststoff Schwarz,
Liegefläche ca. 180x200 cm.

INKLUSIVE
Topper

~~1999.-~~
1799.–

200€ Prämie

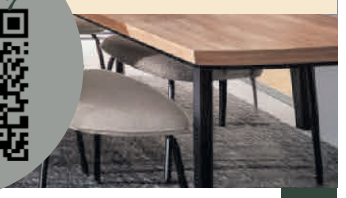
Online-Code:
4670002101



Jetzt **Beratungs-termin** buchen

Egal, ob Sie einen Termin
in unserem Oldenburger oder
Wiesmoorer Küchenstudio
vereinbaren möchten.

Sie erreichen uns auch
telefonisch unter:
04944 / 9600



KÜCHE aus dem Programm Senso, grifflose Front Lack Macchiato Premium matt mit Anti-Fingerprint-Beschichtung, Korpus Macchiato, Arbeitsplatte Eiche Bergamo Nachbildung, Nischenverkleidung/ Wandpaneel Macchiato Nachbildung, best. aus L-Küche mit Hängern und Hochschrankelementen. Mit hochwertigen Elektrogeräten und Einbauspüle. Maße ca. 185x369 cm. Ohne Deko.

ELITE Flachschirmhaube
1460D (EEK D) Spektrum von A+++ bis D
LAURUS Glaskeramik-Kochfeld LCA600
LAURUS Backofen
LEB10PBK (EEK A) Spektrum von A+++ bis D
LAURUS Kühlschrank
LKG122E (EEK E) Spektrum von A bis G

KÜCHE
7999.–
-1000€ Prämie
6999.–
Jetzt SPAREN

ANGEBOTE +++ UNSERE BOUTIQUE-ANGEBOTE +++ UNSERE B



GLAS JE
1.95

GLAS [54521373]
330 ml, klar, spül-
maschinenfest.

LEONARDO

GESCHIRRSERIE
Steinzeug, mikrowellen-
geeignet, spülmaschinenfest.
1| FRÜHSTÜCKS-SET [56710571]
12-tlg., best. aus: je 4x Henkelbecher,
ca. 400 ml, 4x Teller, Ø ca. 20,5 cm
und 4x Schalen, Ø ca. 14,5 cm.
2| TAFELSERVICE [56710572]
8-tlg., best. aus: Je 4x Speiseteller,
Ø ca. 27,5 cm und
4x Suppenteller,
Ø ca. 23 cm.



2 UVP 125.–
89.99

1| FRÜHSTÜCKS-SET
UVP 139.–
89.99

Ritzenhoff & Breker

Alles Abholpreise in Euro ohne Deko.
Für Druckfehler keine Haftung.

buss-wohnen.de

buss

Nordwest
SONNTAGSBLATT
Wilhelmshaven | Friesland-Nord | Wittmund

www.nordwest-sonntagsblatt.de
Tel. 0441 / 9988-82 50
26.09.2026 | 38. KW

Weil es um Ihre Immobilie geht!

Rufen Sie mich an!
Jörg Tammen
TT IMMOBILIEN
Tammen und Tietken
04421 500 56 76
Gökerstr. 125 A · 26384 Wilhelmshaven
info@tt-whv.de · www.tt-whv.de
DIE IMMOBILIEN UNTERNEHMER. Immobilienverband Deutschland
Finanzierungspartner DR. KLEIN

Herbstlicher Veranstaltungsreigen

EVENTS Auch in dieser Woche gibt es viele interessante Freizeitangebote

IM NORDWESTEN – Was mache ich dieses Wochenende nur wieder mit den Kindern? Damit Sie sich nicht den Kopf zerbrechen, hat das Team der NWZ-Familienwelt für Sie ein paar Veranstaltungstipps von Emden über Brake, Friesoythe und Oldenburg bis Wildeshausen herausgesucht. Hier sind unsere Empfehlungen für die Zeit bis zum 3. Oktober.



Am Sonntag, 27. September, um 17 Uhr, wird das Symphonische Gospel-Oratorium „Prince of Peace“ in der Esenser St.-Magnus-Kirche aufgeführt. Neben 120 Chorsängerinnen und -sängern werden ein großes Projekt-Orchester sowie Solistin Njeri Weth mitwirken. BILD: PRIVAT

FRIESLAND/ WILHELMSHAVEN

Sonntag, 27. September, 12 Uhr, Varel: Begegnung der Kulturen – Begegnungsfest in der Weberei Varel, Oldenburger Straße 21

Donnerstag, 1. Oktober, 16 Uhr, Jever: „Fundbüro Wurm“ – Bilderbuchkino in der Stadtbücherei Jever, Petersilienstraße 1

Freitag, 2. Oktober, und Samstag, 3. Oktober, Jever: Punklok-Festival im Lokschuppen; Infos unter lok-jever.de/punklok

Freitag, 2. Oktober, 14 Uhr, Wilhelmshaven: Kajenmarkt am Bontekai

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Zetel: Blaulichttag Zetel bei der Alten Feuerwehr, Am Markthamm 5

OSTFRIESLAND

Sonntag, 27. September, 17 Uhr, Esens: „Prince of Peace“, Gospel-Oratorium in der St.-Magnus-Kirche. Karten gibt es in den Buchhandlungen Flessner und Janzen in Esens und bei Thalia in Wittmund sowie an der Abendkasse.

Sonntag, 27. September, 11 Uhr, Neukamperfehn: Appeldag up´t Fehn im Alten Lehrerhaus, Schulstraße 13

Dienstag, 29. September, 20 Uhr, Rhauderfehn: Kinderkleider- und Spielzeugbörse im Museik-Café Marienheil, Hoher Weg 1

Donnerstag, 1. Oktober, 16 Uhr, Norden: „Graf Dackula“ – Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren in der Stadtbibliothek Norden, Neuer Weg 35-37

Freitag, 2. Oktober, 15.30 Uhr, Wiesmoor: Lesestunde in der Stadtbibliothek Wiesmoor, Haupstraße 199a

Samstag, 3. Oktober, 11 Uhr, Emden: Malschulfest und Tag der offenen Tür in der Kunsthalle, Hinter dem Rahmen 13

Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr, Werdum: Herbstfest im Haustierpark Werdum, Gastriege 35

OLDENBURG

Samstag, 26. September, und Sonntag, 27. September, 15.45 Uhr: „Wellen wiegen“ – Theater für Kinder von 0 bis 3 Jahren; Theater Wrede, Klävemannstraße 16; Tickets (ab 10 Euro) online unter theaterwrede.de

Sonntag, 27. September, 16 Uhr: „Peggy Packer“ – Theater für Kinder ab 7 Jahren; Oldenburgisches Staatstheater, Theaterwall 19; Tickets (ab 10 Euro) online unter theaterwrede.de

Donnerstag, 1. Oktober, 18 Uhr: „Wolf“ – Theater ab 11 Jahren nach dem gleichnamigen Roman von Saša Stanišić; Tickets (15 Euro) online unter staatstheater.de

Freitag, 2. Oktober, bis Sonntag, 11. Oktober: Kramermarkt auf dem Festgelände an den Weser-Ems-Hallen

Samstag, 3. Oktober, 10 Uhr: Familienfachtag im Globe; Tickets (ab 25 Euro) online unter kikudoo.com

Samstag, 3. Oktober, 14 Uhr: Kramermarktsumzug vom Staatstheater zum Festgelände an den Weser-Ems-Hallen

AMMERLAND

Samstag, 26. September, 15 Uhr, Bad Zwischenahn: Märchenstunde in der Salzgrotte in der Revital Salzgrotte, Mühlenstraße 24; der Eintritt ab 8 Euro

Sonntag, 27. September, 15 Uhr, Apen: Erntekrone binden für Kinder vom OBV Vreschen-Bokel beim Dörpshus

Freitag, 2. Oktober, bis Sonntag, 4. Oktober, Ocholt: Dorf- und Erntefest auf dem Dorfplatz Ocholt

Samstag, 3. Oktober, 9.30 Uhr, Bad Zwischenahn: Herbstmarkt im Park der Gärten, Elmendorfer Straße 40, Rostrup

Mehr Termine unter **www.nwzonline.de/termine**

ADOLF DACHDECKER
IHR DACH. UNSERE LEIDENSCHAFT.
Dacharbeiten Neu- & Umdeckung
Dachsanierung Werterhalt & Schutz
Dachrinnen Montage & Reparatur
Reparaturen Schnell & zuverlässig
Photovoltaik Nachhaltige Energie
25% Neukunden-Rabatt!
Ihr Dachdecker aus der Region
0151 2357 4130
Stark auf dem Dach!

Nordwest SONNTAGSBLATT
Schon entdeckt?
www.nordwest-sonntagsblatt.de

SA 26 Sept.
LADIES NIGHTday
GROßE EVENT MESSE 11-17 Uhr
maschal
MEINE MÖBELSTADT

park der gärten
Die Gartenschau in Bad Zwischenahn

3. Oktober
Herbstmarkt im Park
Elmendorfer Straße 40 · 26160 Bad Zwischenahn
Tel. 04403-81960 · www.park-der-gaerten.de

Senioren-Tagespflege in Wilhelmshaven
MAKS®-Therapie
individuelle Förderung
Betreuung und Pflege
hauseigener Fahrdienst
auch für Senioren im Rollstuhl
Entlastung pflegender Angehöriger
Tagsüber gemeinsam, abends zu Hause.
ASB-Tagespflege in Wilhelmshaven
Tel.: 04421 / 300 21 04
ASB Arbeiter-Samariter-Bund

FREUNDLICH. FAIR. KOMPETENT.
Ihr Zuverlässiger Partner in Wittmund & Umgebung
MEHRMARKEN CENTER
... seit 1903 Autohaus WESSELS

SOFORT VERFÜGBAR!

Knaller der Woche
VW Golf
Trendline
Navigation
Einparkhilfe V+H
Alufelgen
Tempomat
Sitzheizung
EZ 03.2017 | KM 86.768 | LEISTUNG 85 kW/ 116 PS | KRAFTSTOFF Benzin | GETRIEBE Schaltgetriebe
9.999 € MwSt. ausweisbar

SOFORT VERFÜGBAR!

15 x in diversen Ausstattungen verfügbar
Auch als Automatik
Opel Mokka
Elegance
Rückfahrkamera
App Navigation
Tempomat
Bordcomputer
LED-Scheinwerfer
EZ 06.2024 | KM 7.650 | LEISTUNG 74 kW/ 101 PS | KRAFTSTOFF Benzin | GETRIEBE Schaltgetriebe
16.950 € MwSt. ausweisbar

SOFORT VERFÜGBAR!

WLTP-kombinierter Verbrauch: 5,6 l/100km
WLTP-kombinierte CO_2-Emissionen: 127 g/km
Hyundai i20 1,0
Comfort / Automatik
Sitzheizung
Tempomat
Navigationssystem
Rückfahrkamera
nur noch 2x verfügbar
EZ 04.2026 | KM 50 | LEISTUNG 66 kW/ 90 PS | KRAFTSTOFF Benzin | GETRIEBE Automatik
UPE ~~21.590 €~~
18.490 € MwSt. ausweisbar

SOFORT VERFÜGBAR!

WLTP-kombinierter Verbrauch: 7,0 l/100km
WLTP-kombinierte CO_2-Emissionen: 159 g/km
Nissan Qashqai
Tekna
Ledersitze
Navigationssystem
360° Kamera
Abstandstempomat
Panoramadach
EZ 08.2026 | KM 12 | LEISTUNG 116 kW/ 158 PS | KRAFTSTOFF Benzin / Hybrid | GETRIEBE Automatik
UPE ~~45.420 €~~
30.950 € MwSt. ausweisbar

SCHAUTAG
DIESEN
SONNTAG, 27.09.2026
von 11.00 – 17.00
(keine Beratung, kein Verkauf)

Industriestr. 2
26409 Wittmund
04462 / 8804-41
www.wessels-wittmund.de
VERKAUF Top Auswahl zu fairen Preisen
WERKSTATT Meisterservice für alle Marken
FINANZIERUNG Individuell & flexibel zu Top-Konditionen
INZAHLUNGNAHME Wir bewerten Ihr Fahrzeug fair und transparent
Mehr Fahrzeuge online entdecken
Jetzt scannen!

Autohaus Wessels Wittmund GmbH | Industriestr. 2 | 26409 Wittmund
Irrtum, Preisfehler und Zwischenverkauf vorbehalten.

Mit der Wärmepumpe gegen die Hitze

ENERGIE Tipps zum Kühlen – Technik kann Raumtemperatur absenken – Planung und Schutz vor Kondenswasser zählen

IM NORDWESTEN/CMF – Andauernde Sommerhitze ist längst kein Ausnahmeereignis. Das haben die vergangenen Monate gezeigt. Eine Kühl-Alternative zur Klimaanlage kann dabei die eigene Wärmepumpe sein. Denn manche Anlagen können nicht nur heizen, sondern auch für die Abkühlung von Innenräumen sorgen. Dabei wird zwischen aktivem und passivem Kühlen unterschieden. „Nicht jede Wärmepumpe eignet sich gleichermaßen zum Kühlen. Entscheidend sind die Technik der Anlage und die passenden Heizflächen“, sagt Simon Lautenbach, Energieexperte der Verbraucherzentrale NRW. Und: „Wer die Kühlfunktion nutzen möchte, sollte dies bereits bei der Planung berücksichtigen.“ Auf welche Dinge es dabei ankommt, hat die Verbraucherzentrale NRW in fünf Tipps zusammengestellt.



Manche Wärmepumpen können nicht nur heizen, sondern auch für die Abkühlung von Innenräumen sorgen. BILD: VZ NRW/ADPIC

Aktives und passives Kühlen

Es gibt zwei unterschiedliche Arten der Kühlung mit einer Wärmepumpe. Das aktive Kühlen erfolgt mit einer sogenannten reversiblen Wärmepumpe. Dabei wird der Wärmepumpenkreislauf im Sommer umgekehrt. Die Wärme wird dann nicht mehr von außen ins Gebäude transportiert, sondern aus den Innenräumen nach außen abgeführt. Diese Form der Kühlung ist sowohl mit Luft-Wasser-Wärmepumpen als auch mit Sole-Wasser- und Wasser-Wasser-Wärmepumpen möglich. Das passive Kühlen funktioniert dagegen ausschließlich mit Sole-Wasser- oder Wasser-Wasser-Wärmepumpen. Hier wird die Wärme des Gebäudes über einen Wärmetauscher an das kühlere Erdreich oder Grundwasser abgegeben. Diese Methode bietet deutlich weniger Kühlleistung als das aktive Kühlen. Dafür arbeitet sie besonders energiesparend. Als Nebeneffekt regeneriert die im Sommer eingebrachte Wärme die Erdsonde einer Sole-Wasser-Wärmepumpe und verbessert so die Effizienz in der folgenden Heizperiode. Welche Kühlart grundsätzlich möglich ist, hängt deshalb von der vorhandenen Wärmepumpe ab.

Kühlfunktion frühzeitig einplanen

Eigentümer sollten das Kühlen schon bei der Planung einer Wärmepumpe bedenken. Für aktives Kühlen wird eine reversible Anlage und passende Kühlflächen wie Flächenheizungen benötigt – klassische Heizkörper eignen sich kaum. Unter bestimmten Voraussetzungen ist auch eine Nachrüstung möglich.

Realistische Kühlleistung bedenken

Passives Kühlen funktioniert langsamer und gleichmäßiger als eine Klimaanlage; realistisch sind meist zwei bis vier Grad Abkühlung. Die Kühlleistung kann im Sommer nachlassen, da sich das Erdreich erwärmt. Zusätzlich helfen Verschattung und nächtliches Lüften, den Kühlbedarf gering zu halten.

Taupunktüberwachung nicht vergessen

Beim Kühlen sollte die Taupunktüberwachung beachtet werden, damit sich auf Heizflächen und Leitungen kein Kondenswasser bildet – sonst droht Nässe und Schimmel. Eine zuverlässige Regelung verhindert dieses Risiko.

Energieverbrauch im Blick behalten

Aktives Kühlen erhöht den Stromverbrauch und belastet die Klimabilanz. Besonders energiesparend ist das passive Kühlen mit Grundwasser- oder Erdwärmepumpe. Noch klimaschonender wird die Kühlung, wenn der Strom aus einer eigenen Photovoltaikanlage stammt – das steigert Wohnkomfort und Effizienz.

PR-ANZEIGE

Höffner Bremen eröffnet mit großem Festprogramm

Neues Möbelhaus am Weserpark bietet 33.000 Quadratmeter Verkaufsfläche, rund 200 Arbeitsplätze und einen neuen Fischbrötchen-Rekord

Nach fast 20 Jahren Planung ist es geschafft: Am 17. September hat Höffner sein neues Möbelhaus in Bremen-Osterholz eröffnet. In unmittelbarer Nähe zum Weserpark entstand innerhalb von nur rund einem Jahr Bauzeit das mittlerweile 29. Höffner-Einrichtungshaus. Rund 70 Millionen Euro wurden in den neuen Standort an der Hans-Bredow-Straße investiert.

Auf vier Ebenen und rund 33.000 Quadratmetern Verkaufsfläche erwartet die Kundinnen und Kunden ein umfangreiches Sortiment rund ums Wohnen, Einrichten und Leben. Zum neuen Haus gehören unter anderem eine Express-Abteilung mit sofort verfügbaren Produkten, eine ganzjährig geöffnete Gartenmöbelausstellung sowie mehr als 160 ausgestellte Küchen. Auch der Fachmarkt mit Haushaltswaren, Geschenkartikeln, Bettwaren, Gardinen, Leuchten und Elektroartikeln präsentiert sich in einem neuen Ausstellungskonzept.



ROTES TOR ALS NEUES WAHRZEICHEN

Schon von Weitem ist das markante rote Tor des Möbelhauses zu sehen. Das 60 Meter breite und 24 Meter hohe Portal prägt die Architektur des neuen Standorts. Für die Montage waren zwei Kräne mit jeweils 500 Tonnen Tragkraft notwendig. Insgesamt stehen den Besucherinnen und Besuchern 650 kostenlose Parkplätze zur Verfügung.
Geleitet wird das neue Haus von Dennis Brandt. Der 42-Jährige ist in Nienburg an der Weser aufgewachsen und mit der Region eng verbunden. Unterstützt wird er von knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Verkauf, Restaurant, Kinderland, Logistik und weiteren Servicebereichen. Viele der neuen Mitarbeitenden stammen aus der Region und wurden über die Höffner-Akademie auf ihre Aufgaben vorbereitet.

KÜCHE, MASSANFERTIGUNG UND KINDERLAND

Neben dem klassischen Möbelangebot setzt Höffner auch auf Beratung und Service. Das Haus verfügt über ein Kompetenzcenter rund um Spülen, Elektrogeräte und Küchenfronten. Eine Besonderheit ist zudem die hauseigene Produktion: Möbel können millimetergenau nach Maß gefertigt und auch für schwierige Raumsituationen geplant werden. Für eine entspannte Pause während des Einkaufs sorgt das Restaurant „Kochmütze“ mit Live Cooking Station, regionalen Spezialitäten und Frühstücksbuffet. Familien können während längerer Beratungen das Kinderland nutzen, in dem geschultes Personal die kleinen Besucher betreut. Dabei sorgen unter anderem Motive der Bremer Stadtmusikanten für einen regionalen Bezug.



Bilder: Höffner

BREMEN KNACKT DEN FISCHBRÖTCHEN-REKORD

Ein besonderer Höhepunkt des Eröffnungswochenendes war ein Weltrekordversuch: Gemeinsam mit den Bremer Unternehmen Starke Bäcker und Fiedlers Fischmarkt stellte Höffner das längste Matjes-Fischbrötchen der Welt her. Mit einer Länge von 51,87 Metern wurde der bisherige offizielle Rekord von 42,37 Metern deutlich übertroffen.
Das rekordverdächtige Fischbrötchen wurde vor Ort aufgeschnitten und belegt. Anschließend konnten die Besucherinnen und Besucher das Matjesbrötchen gemeinsam genießen. Für alle Beteiligten gab es zudem eine Teilnahme-Urkunde – und damit eine ganz besondere Erinnerung an die Eröffnung des neuen Bremer Höffner-Hauses.

GROSSE ERÖFFNUNG MIT VIELEN AKTIONEN

Zur Eröffnung vom 17. bis 19. September wurde das neue Möbelhaus mit einem umfangreichen Programm gefeiert. Zu den Attraktionen gehörten unter anderem ein Ballon, der Besucher per Kran bis auf 50 Meter Höhe brachte, eine traditionelle Cashbox, ein sechs Meter hohes Riesenglücksrad, Entenangeln, Dosenwerfen, DJ, Sektbar, Showkochen und ein großes Kinderprogramm. Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Fischbrötchen und Rostbratwurst waren während der Eröffnungstage jeweils für einen Euro erhältlich. Auch von den Eröffnungsangeboten konnten Kundinnen und Kunden profitieren. Inhaber der Höffner-Kundenkarte erhielten 40 Prozent Rabatt auf viele Artikel, ausgenommen waren Werbe- und Elektroartikel. Aktionspreis-Küchen wurden zum halben Preis angeboten, zusätzlich gab es beim Kauf einer Einbauküche ein Elektrogerät im Wert von 599 Euro gratis dazu.
Mit dem neuen Standort am Weserpark erweitert Höffner sein bundesweites Netz auf 29 Einrichtungshäuser. Das Unternehmen verbindet stationären Möbelhandel mit umfassender Einrichtungsberatung und einem Sortiment von rund 100.000 Produkten.

Kulturbüro-Leiterin Dujaković kündigt bei der Stadt

KULTURELLES Dr. Stela Dujaković verlässt die Stadtverwaltung zum Jahresende

VON JÜRGEN WESTERHOFF



Im Kulturbüro in Wilhelmshaven gibt es neue Personalentwicklungen. BILD: LUKAS KLUS

WILHELMSHAVEN – Die Leiterin des Wilhelmshavener Kulturbüros, Dr. Stela Dujaković, hat ihren Arbeitsvertrag mit der Stadt gekündigt. Sie werde das Kulturbüro zum 31. Dezember 2026 verlassen, teilte sie jetzt in einem persönlichen Schreiben an Kolleginnen und Kollegen aus Kultur, Bildung und Wissenschaft sowie an weitere Akteure der Wilhelmshavener Kulturarbeit mit.

Erarbeitung von Kulturmaßnahmenprojekt

Die Entscheidung sei ihr nicht leichtgefallen, schreibt Dujaković. Nach sehr langen Überlegungen habe sie sich jedoch entschlossen, „einen anderen beruflichen Weg einzuschlagen“. Wie dieser konkret aussehen werde, sei derzeit noch offen. Nähere Gründe für ihre Kündigung nennt sie nicht.

Dujaković leitet das städtische Kulturbüro seit dem 8. April 2024. Die promovierte Kulturwissenschaftlerin kam aus dem Hochschulbereich nach Wilhelmshaven. In der Wilhelmshavener Stadtverwaltung übernahm sie eine Schlüsselposition zwischen den Kultureinrichtungen, der freien Kulturszene, Verwaltung und Kommunalpolitik. Das Kulturbüro formuliert in Abstimmung mit den politischen Gremien und den beteiligten Institutionen die kulturpolitischen Ziele der Stadt. Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Förderung und Begleitung kultureller Projekte, die Beratung von Kulturschaffenden und Vereinen, die Betreuung der städtischen Kunstsammlung sowie Themen der Erinnerungskultur und der Kunst im öffentlichen Raum.

Ein Schwerpunkt von Dujakovićs Arbeit war zuletzt die Erarbeitung eines Kulturmaßnahmenkonzepts. Dazu wurde eine Bestandsaufnahme der Wilhelmshavener Kulturlandschaft begonnen. Gemeinsam mit Einrichtungen, Vereinen und Kulturschaffenden sollte daraus eine strategische Grundlage für die weitere Entwicklung entstehen. Ursprünglich hatte die Stadt von einem Kulturentwicklungskonzept gesprochen.

Zuletzt erweiterter Verantwortungsbereich

Zu Beginn dieses Jahres wurde Dujakovićs Verantwortungsbereich noch einmal erheblich erweitert. Sie übernahm die Leitung der Planungsphase zur Neuausrichtung des Küstenmuseums. Das Museum wird bislang von der Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH betrieben. Seine inhaltliche und strukturelle Weiterentwicklung wurde jedoch stärker beim städtischen Kulturbüro angesiedelt.

Für das Küstenmuseum existieren bereits weitreichende Überlegungen. Ein 2024 vorgelegter Entwurf sah eine umfassende Modernisierung des Gebäudes und der Dauerausstellung vor. Geplant waren unter anderem neue Veranstaltungs- und museumspädagogische Räume, ein Museumscafé, mehr Barrierefreiheit und eine engere Verbindung mit den Schiffen des Museumshafens. Die damalige Kostenschätzung belief sich auf rund sechs Millionen Euro. Der Rat nahm das noch nicht entscheidungsreife Projekt allerdings lediglich zur Kenntnis; eine endgültige Bau- und Finanzierungsentscheidung war damit nicht verbunden.

Parallel arbeiten das Küstenmuseum und das Niedersächsische Institut für historische Küstenforschung an den wissenschaftlichen Grundlagen für ein neues Museumskonzept. Künftig soll die Entwicklung Wilhelmshavens von der frühen Besiedlung des Küstenraums über den Marine-, Wissenschafts- und Tourismusstandort bis hin zur heutigen Energiedrehscheibe zeitgemäß dargestellt werden. Welche Folgen Dujakovićs Ausscheiden für dieses Projekt und das Kulturmaßnahmenkonzept haben wird, ist noch offen.

In ihrem Schreiben würdigt Dujaković das Engagement der Menschen in der Wilhelmshavener Kulturlandschaft. Diese lebe von Kreativität, Beharrlichkeit und der Bereitschaft, auch unter schwierigen Bedingungen immer wieder neue Wege zu finden. Zugleich zieht sie eine zurückhaltend selbstkritische Bilanz: Es sei ihr nicht immer gelungen, alle Erwartungen zu erfüllen oder sämtliche Ideen und Vorhaben in der gemeinsam erhofften Zeit umzusetzen. Sie hoffe jedoch, wichtige Impulse gesetzt und einen soliden Grundstein für die weitere Kulturarbeit gelegt zu haben.

Bis zum Jahresende will Dujaković laufende Projekte möglichst weiterführen und begonnene Vorhaben zu einem Abschluss oder zumindest „auf einen guten Weg“ bringen.

Milliardenschweres Rechenzentrum geplant

WIRTSCHAFT Niederländisches Unternehmen gewährt Einblicke in Pläne

VON LUKAS KLUS



So könnte das Rechenzentrum in Wilhelmshaven laut einem mit Künstlicher Intelligenz generiertem Bild von Bright & Green aussehen. BILD: B&G

WILHELMSHAVEN – Auf vier Hektar Fläche soll in Wilhelmshaven ein Rechenzentrum mit eigenem Energiepark entstehen. Damit soll die Stadt zu einem Zentrum der digitalisierten Wirtschaft werden. Hinter dem voraussichtlich milliardenschweren Großprojekt steckt das niederländische Unternehmen Bright & Green (B&G). Das Unternehmen hatte vor kurzem die Fläche bei Sengwarden erworben, nachdem sie durch die Stadt für eine gewerbliche Nutzung der Branchen Energie und Digitalisierung ausgeschrieben worden waren. Nun hat B&G im Rahmen einer Pressekonferenz über seine Pläne für das Gelände informiert.

International wettbewerbsfähig werden

Grundsätzlich sei man gerade noch in der Planungsphase, sagt Gerd Schmidt, Leiter des Projekts für B&G. Vieles werde demnach gerade noch ausgearbeitet und müsse auch noch durch etliche Genehmigungsverfahren. Grundsätzlich soll das Rechenzentrum von Unternehmen aus der Region wie auch vom Militär genutzt werden. Mit dem Rechenzentrum soll auch eine Batteriespeicheranlage, ein sogenannter Energiepark, entstehen. Die abgegebene Wärme des Rechenzentrums solle nicht verschwendet werden – man arbeite deshalb derzeit an Projekten, um die Wärme nutzbar zu machen. Das langfristige Ziel hinter dem Projekt ist laut Schmidt: Wilhelmshaven zum international wettbewerbsfähigen Standort der Digital- und Energiewirtschaft machen.

Günstig wird das Projekt nicht: Die Kosten werden laut der Einschätzung von Schmidt die Milliardenmarke wohl „deutlich überschreiten“. Genauere Angaben dazu machte er jedoch derzeit noch nicht.

Auch über den Zeitrahmen machte Schmidt noch keine genaueren Angaben. Gerade sei man noch am Anfang der Planungen, bis das Rechenzentrum dann Wirklichkeit geworden ist, könnten durchaus vier bis fünf Jahre vergehen.

Für das Rechenzentrum soll laut dem Unternehmen eine eigene Projektgesellschaft in Wilhelmshaven gegründet werden – so soll der Standort auch steuerlich von dem Großprojekt profitieren. Außerdem sollen laut der Einschätzung von Gerd Schmidt etwa 150 neue Arbeitsplätze entstehen.

Hoffnung auf mehr Fläche

Tom Nietiedt, Präsident des Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbandes Jade, äußerte außerdem die Hoffnung, dass es nicht bei den vier Hektar Fläche bleibe, die derzeit zur Verfügung stehen. Als Vertreter der Wirtschaft begrüße er eine Erweiterung des Geländes, so Nietiedt.

Mit dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies hat das Großprojekt einen prominenten Fürsprecher. Er sprach während der Pressekonferenz von einer „Ankerinvestition“ und einer „Riesenchance“ für die Region. „Wir haben den Bedarf – wir können KI nicht ohne Rechenzentrum machen“, so Lies. Es sei wichtig, dass Niedersachsen selbst dabei zum Standort werde.

Wohnstift St. Willehad
59,4 m² u. 50,18 m² Seniorenwohnungen eine Wohnung für Schwerbehinderte gefördert
Die WI Immo GmbH sucht für das Wohnstift St. Willehad neue Mieter. Zentral in Wilhelmshaven bieten wir 2 ZKB Seniorenwohnungen mit Balkon, Keller und Hausnotruf an. Die Beratungsstelle der Caritas Sozialstation steht Ihnen im Haus zur Verfügung. Hat die WI Immo GmbH Ihr Interesse geweckt, erbitten wir einen Rentenbescheid, eine Haftpflicht-Versicherung und eine aktuelle Schufa-Auskunft.
Zu erfragen ab Dienstag, den 29.09.2026 unter Tel.: 04421/93000
Verwaltung Frau Schubert in der Zeit zwischen 10 und 14 Uhr

Nordwest SONNTAGSBLATT
Unser Service. Ihr Gewinn.

Achtung Hausbesitzer
JETZT HERBSTANGEBOT SICHERN!
Dach Neueindeckung mit hochwertigen Tonpfannen nach freier Wahl inkl. Abriss und 180 mm Wärmedämmung im Wohnbereich
100 m² ab 18.500 €
Baubeginn kurzfristig möglich!
Rolfs Bedachungs GmbH
☎ 0421 - 59 700 757

Goldankauf
zu Höchstpreisen - sofort Bargeld
Seit 1988 Tönjes
Juwelier & Goldschmiede GmbH
Marktstraße 70, Wilhelmshaven
Tel.: 0 44 21 / 2 83 53
· Altgold · Schmuck · Zahngold · (auch mit Zähnen) · Münzen · Silber · Zinn ·
5% extra!* Bei Abgabe dieser Anzeige zahlen wir Ihnen 5% extra für Ihr Altgold! *ab 5 g Feingold
Gutschein nicht kombinierbar
· wir suchen ständig Münzsammlungen ·
· kompetente & individuelle Beratung - faire Ankaufpreise ·
Öffnungszeiten: Montag–Freitag 10:00 –18:30 Uhr, Samstag 10:00–16:00 Uhr

VB Hausmeister GmbH
WOHIN MIT DEM GANZEN ZEUG? MACHEN WIR.
KELLER & GARAGEN
ENTRÜMPELUNGEN
ENTSORGUNG
JETZT ANFRAGEN
EINFACH ANRUFEN
04421 / 4608439

deVries
24/7 online shoppen: www.deVries-home.de
WERKSVERKAUF
OKTOBERFEST
- IN APEN -
Sa 26.09.26 9 - 16 Uhr
So 27.09.26 11 - 17 Uhr Verkauf ab 12 Uhr
Mich kann man gewinnen!* Strandkorb im Wert von 2.749 €
Kinderspaß · Essen & Trinken · Aktionen
Schultze-Fimmen-Straße 2 | 26689 Apen/Augustfehn II
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09:30 - 17:30 Uhr • Sa. 9:00 - 14:00 Uhr
*nach Kaufabschluss vor Ort automatisch im Lostopf

Wildunfallrisiko an Feldern und Waldrändern

MOBILITÄT Wildwechsel im Herbst: Der ACE empfiehlt in der Dämmerung besonders vorsichtig zu fahren



Reh auf der Straße: ACE warnt vor erhöhter Wildwechsel-Gefahr im Herbst. BILD: ARNE DEDERT/DPA/DPA-TMN

IM NORDWESTEN/BERLIN/PM – Mit den kürzer werdenden Tagen nimmt im Spätsommer und Herbst das Risiko von Begegnungen mit Wildtieren im Straßenverkehr zu. Denn die Dämmerungszeiten, in denen die Tiere besonders aktiv sind, fallen sowohl morgens als auch abends zunehmend mit dem Berufsverkehr zusammen. Rund um Wälder, Wiesen und landwirtschaftlich genutzte Flächen ist ab jetzt vermehrt mit Wildwechsel zu rechnen, warnt der ACE Auto Club Europa.

Warnzeichen frühzeitig erkennen

Das Verkehrszeichen „Wildwechsel“ mit dem springenden Hirsch kennzeichnet Strecken, auf denen Tiere besonders häufig die Fahrbahn überqueren. Hier sollten Verkehrsteilnehmende unbedingt ihre Geschwindigkeit reduzieren, die Seitenräume im Blick behalten und jederzeit bremsbereit sein. Aufmerksamkeit ist jedoch nicht nur auf ausgeschilderten Abschnitten erforderlich. Gerade in den frühen Morgenstunden und am Abend können Tiere auch aus nicht gekennzeichneten Waldstücken, Wiesen oder Feldern unvermittelt auf die Straße treten. Hochsitze am Fahrbahnrand oder meist blau reflektierende Wildwarnreflektoren können darauf hindeuten, dass in einem Gebiet regelmäßig Wild unterwegs ist. Achtung: Anstatt darauf zu vertrauen, dass Wildwarnreflektoren oder Zäune Schutz vor Begegnungen mit Wild bieten, ist hier besondere Vorsicht geboten: Schon kleine Schäden in einer Umzäunung können Tieren den Zugang zur Straße ermöglichen. Wildwarnreflektoren sollen das Scheinwerferlicht in Bereiche abseits der Fahrbahn lenken und Wildtiere dadurch vom Queren der Straße abhalten. Diese verbreitete Maßnahme ist jedoch umstritten, da Studien die abschreckende Wirkung solcher optischen Reize teilweise nicht bestätigen konnten. Deshalb gilt unabhängig von technischen oder baulichen Schutzmaßnahmen: Um Wildunfälle zu vermeiden, sind eine erhöhte Aufmerksamkeit sowie eine angepasste Geschwindigkeit notwendig. Verkehrsteilnehmende sollten jederzeit bremsbereit sein.

Erntezeit erhöht das Risiko von Wildwechsel

Während der Erntezeit steigt die Wahrscheinlichkeit, dass Wildtiere unvermittelt Straßen queren. Landwirtschaftliche Maschinen können Tiere aus Feldern aufscheuchen. Auch verlieren sie auf abgeernteten Flächen ihre bisherigen Rückzugsräume und suchen anderswo Schutz. Besonders aufmerksam sollten Autofahrende deshalb dort sein, wo Erntearbeiten unmittelbar neben der Straße stattfinden oder hohe Mais- und Getreidebestände die Sicht auf den Fahrbahnrand versperren. Gerade dort, wo der Fahrbahnrand dicht bewachsen ist, können Tiere sehr plötzlich direkt auf die Fahrbahn treten. In entsprechenden Gebieten und vor allem am Rande von Mais- und Getreidefeldern empfiehlt der ACE deshalb, vorsorglich die Geschwindigkeit zu reduzieren. Dies gilt insbesondere bei feuchter Witterung oder eingeschränkter Sicht, etwa durch tief stehende Sonne, aber auch Nebel oder Regen, und bei verschmutzten Fahrbahnen, was die Situation zusätzlich verschärfen kann.

Bei Wild auf der Fahrbahn: Bremsen statt ausweichen

Wildtiere können die Geschwindigkeit und Entfernung herannahender Fahrzeuge nicht zuverlässig einschätzen, sodass nicht ausgeschlossen ist, dass sie auch unmittelbar vor einem Auto auf die Fahrbahn laufen. Sobald sich ein Tier auf der Straße befindet, sollte unbedingt das Fernlicht ausgeschaltet werden. Geblendete Tiere neigen teils dazu, auf der Straße stehenzubleiben. Zugleich muss die Geschwindigkeit deutlich verringert werden und es gilt, bremsbereit zu bleiben. Hupen kann dazu beitragen, das Tier von der Fahrbahn zu vertreiben.

Im Notfall ist eine Vollbremsung, wobei das Lenkrad gut festgehalten wird, einem Ausweichmanöver vorzuziehen. Wer riskant ausweicht, kann im schlimmsten Fall in den Gegenverkehr geraten oder gegen einen Baum fahren. Wichtig: Auf eine Begegnung mit einem Tier folgt häufig eine weitere. Denn Rehe, Hirsche und Wildschweine sind selten allein unterwegs. Auch ist in entsprechenden Gebieten jederzeit damit zu rechnen, dass ein vorausfahrendes Fahrzeug wegen einer Tierquerung unvermittelt stark abbremst.

Nordwest SONNTAGSBLATT
Herausgeber:
Nordwest Media Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 260,26125 Oldenburg
T: 0441/9988-8430
www.nordwest-sonntagsblatt.de
oldenburg@nordwest-sonntagsblatt.de
Geschäftsführung: Stephanie von Unruh, Andreas Klatt
Verantwortlich für Vermarktung und redaktionellen Inhalt: Stephanie von Unruh
Herstellung: WE-Druck GmbH & Co. KG, Wilhelmshavener Heerstr. 270, 26125 Oldenburg
Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen.
Gerichtsstand Oldenburg

Nordwest
PROSPEKTE
Alle Angebote aus der Nähe.
Jetzt digital und übersichtlich an einem Ort.
nordwest-prospekte.de
Blättern und sparen!

SIEBELS TRAUCO GRUPPE
Bauen · Wohnen · Garten

HELD TRAUCO GRUPPE
Bauen · Wohnen · Garten

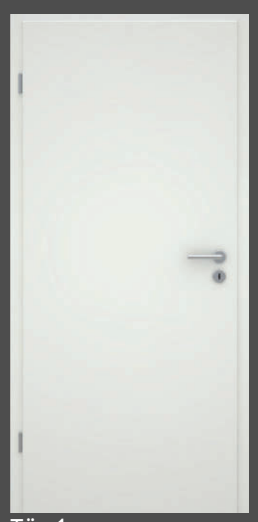
JOHANN SIEBELS TRAUCO GRUPPE
Bauen · Wohnen · Garten

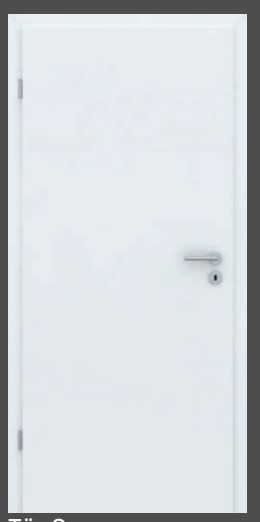
LONECKE TRAUCO GRUPPE
Bauen · Wohnen · Garten

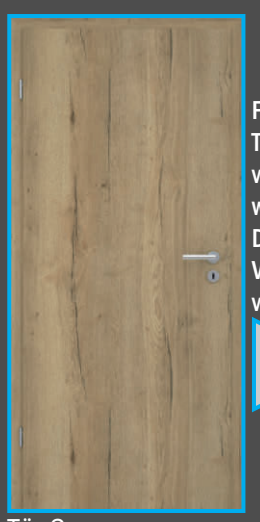
BAUSTOFF-UNION TRAUCO GRUPPE
Bauen · Wohnen · Garten

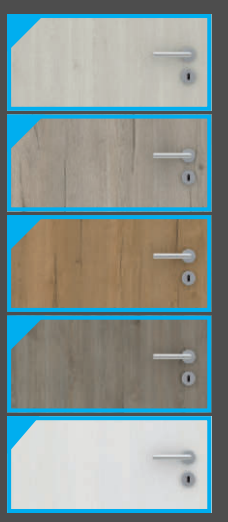
5 STARKE PARTNER – EIN STARKER PREIS | Verkaufsaktion 28.09 - 10.10.2026

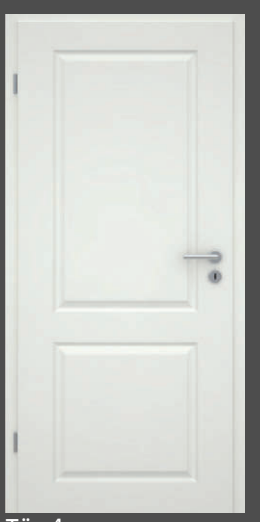
AKTION | INNENTÜREN

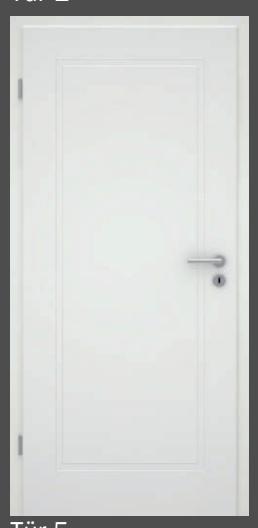

Tür 1

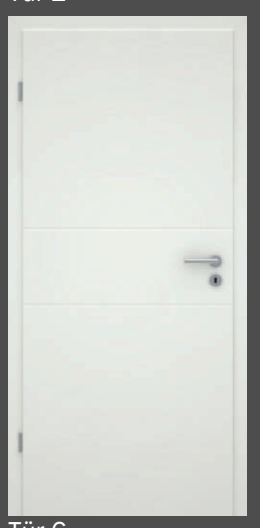

Tür 2

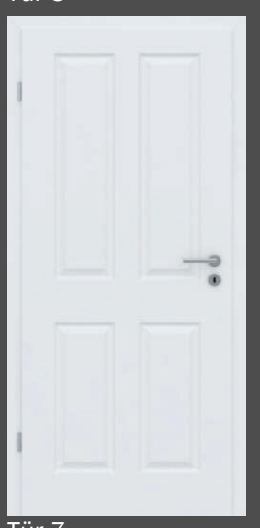

Tür 3

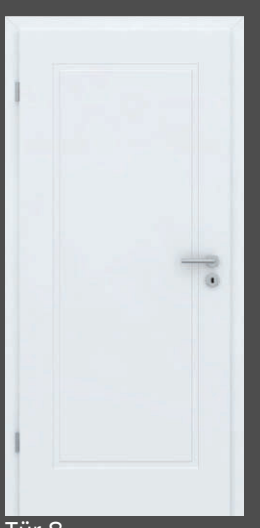

Für diese Tür sind viele weitere Dekor-Varianten verfügbar

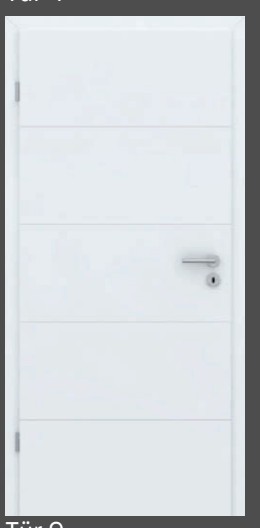

Tür 4


Tür 5


Tür 6


Tür 7


Tür 8


Tür 9

MODELLE 4-9 IN WEITEREN VARIANTEN ERHÄLTLICH, VIELE WEITERE **VOR ORT AUSGESTELLT**

TÜRMODEL 1 - 2
209,-

TÜRMODEL 3
229,-

TÜRMODEL 4 - 6
259,-

TÜRMODEL 7 - 9
269,-

Alle genannte Preis verstehen sich inkl. Türzarge bis 140 mm und Türhöhe 1985 mm.

SERVICE LEISTUNGEN

- **Beratung vor Ort**
- **Aufmaß vor Ort**
- **Montage***
- **Entsorgung der alten Türen***

*gegen Aufpreis möglich

AKTION | DESIGNBÖDEN Format 1200 x 228 mm


Designboden „**SMART**“

Für diesen Boden sind viele weitere Dekor-Varianten verfügbar



Für diesen Boden sind viele weitere Dekor-Varianten verfügbar


Designboden „**Comfort**“

VIELE WEITERE DEKORE **VOR ORT AUSGESTELLT**

Selbstverständlich erhalten Sie bei uns zu Ihrem neuen Designboden auch die passenden Sockelleisten sowie das richtige Werkzeug für die Verlegung!

DESIGNBODEN SERIE „SMART“
Nutzschicht 0,3 mm
19,99

DESIGNBODEN SERIE „COMFORT“
Nutzschicht 0,55 mm
24,99

Alle Böden zum Klicken inkl. integrierter Trittschalldämmung zu 100 Prozent frei von Phthalaten und schädlichen Weichmachern. Gleichzeitig sind sie recyclebar

Der genannte Preis versteht sich pro Quadratmeter ohne Sockelleiste.

ACHTUNG! Bei den Böden handelt es sich um Bestellware.

SERVICE LEISTUNGEN

- **Beratung vor Ort**
- **Montage***
- **Weitere Sorten zur Auswahl**

*gegen Aufpreis möglich

HIER ERHÄLTLICH:	Anschrift:	Telefon:	Öffnungszeiten:
BAUSTOFFUNION GMBH	Raiffeisenstraße 14-16 · 26603 Aurich	Tel.: 04941 9331 0	Mo.-Fr. 7.00-17.00 Uhr | Sa. 8.00-12.00 Uhr
J. SIEBELS GMBH & CO. KG	An der Feuerwehr 2 · 26409 Wittmund	Tel.: 04462 8806 0	Mo.-Fr. 7.00-17.00 Uhr | Sa. 8.00-12.00 Uhr
SIEBELS GMBH & CO. KG	Stellmacherstraße 8 · 26506 Norden	Tel.: 04931 9390 0	Mo.-Fr. 7.00-17.00 Uhr | Sa. 8.00-12.00 Uhr
HELD GMBH	Hauptstraße 157 · 26639 Wiesmoor	Tel.: 04944 9115 0	Mo.-Fr. 8.00-18.00 Uhr | Sa. 8.00-16.00 Uhr
LONECKE GMBH & CO. KG	Neuenburger Straße 22 · 26340 Zetel	Tel.: 04453 9328 0	Mo.-Fr. 7.30-18.00 Uhr | Sa. 7.30-12.00 Uhr

Für Druckfehler u. Irrtümer übernehmen wir keine Haftung. Preisänderungen vorbehalten. Fotos sind unverbindlich. Preise sind Barzahlungs-Abholpreise in €. Alle Preise inkl. MwSt. Alle Artikel ohne Dekoration. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht! Angebote der Beilage gültig vom 28.09. - 10.10.2026

Warum Mauritius die perfekte Offline-Insel ist

REISE Natur, Entschleunigung und Erholung rücken dort in den Fokus

PORT LOUIS/PR – Mauritius hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Destination entwickelt, die weit über klassische Strand- und Badeferien hinausgeht. Die Insel im Indischen Ozean verbindet beeindruckende Naturlandschaften mit einer hochwertigen touristischen Infrastruktur und spricht damit zunehmend Reisende an, die bewusst Abstand vom digitalen Alltag suchen. Im Zuge der wachsenden Trends rund um Digital Detox und Slow Travel gewinnt Mauritius als Ort der Entschleunigung und Regeneration an Bedeutung.



Mauritius pur: kilometerlange Strände und üppige Vegetation sorgen für ein entspanntes Urlaubserlebnis. BILD: EVASITKOPHOTO

Natur als Raum für Erholung

Die vielfältige Landschaft Mauritius' schafft ideale Voraussetzungen für eine Auszeit vom hektischen Alltag. Kilometerlange Strände, geschützte Lagunen, üppige Vegetation und markante Berglandschaften prägen das Bild der Insel. In vielen Regionen bestimmen Ruhe und Naturverbundenheit das Reiseerlebnis. Abseits permanenter Erreichbarkeit und digitaler Reizüberflutung finden Besucher hier einen Rahmen, der bewusste Erholung und Entschleunigung fördert.

Entschleunigung als Teil des touristischen Angebots

Auch die Hotellerie reagiert auf den Wunsch vieler Gäste nach mehr Ruhe und Ausgleich. Zahlreiche Hotels und Resorts setzen auf Konzepte, die Erholung und Wohlbefinden in den Mittelpunkt stellen. Dazu zählen großzügige Spa- und Wellnessbereiche, Yoga- und Achtsamkeitsangebote, Adults-only-Zonen sowie naturnahe Rückzugsorte. Moderne Infrastruktur ist dabei selbstverständlich vorhanden, wird jedoch zunehmend als Unterstützung für einen bewussteren Aufenthalt verstanden.

Wellness und mentale Regeneration

Mauritius hat sich zugleich als attraktive Wellness-Destination etabliert. Das tropische Klima, die entspannte Atmosphäre und hochwertige Spa-Angebote schaffen optimale Bedingungen für körperliche und mentale Erholung. Anwendungen zur Förderung von Entspannung, Schlafqualität und innerer Balance sind vielerorts fester Bestandteil des Angebots und ergänzen das ganzheitliche Erholungskonzept der Insel.

Naturerlebnisse statt digitaler Ablenkung

Ein wesentlicher Bestandteil des Mauritius-Erlebnisses sind Aktivitäten, die den Fokus auf unmittelbare Eindrücke und persönliche Erfahrungen legen. Wanderungen durch die Nationalparks, Bootsausflüge entlang ruhiger Küstenabschnitte, Schnorcheln in den Lagunen oder Spaziergänge an abgelegenen Stränden ermöglichen intensive Naturerlebnisse und laden dazu ein, den Moment bewusst wahrzunehmen.

Neue Balance zwischen Alltag und Auszeit

Mauritius steht heute für weit mehr als Sonne, Strand und Meer. Die Kombination aus Natur, Ruhe, hochwertigen Erholungsangeboten und authentischen Erlebnissen macht die Insel zu einer attraktiven Destination für Reisende, die neue Wege der Entschleunigung suchen. Damit trifft Mauritius den Zeitgeist einer wachsenden Zielgruppe, die bewusste Auszeiten und eine ausgewogene Balance zwischen digitalem Alltag und persönlichem Wohlbefinden in den Mittelpunkt ihrer Reisen stellt.

Über Mauritius

Mauritius liegt im Indischen Ozean, etwa 800 Kilometer östlich von Madagaskar. Die Vulkaninsel ist berühmt für die Herzlichkeit seiner multikulturellen Bevölkerung, für weiße Sandstrände sowie für erstklassige Hotels. Dank des subtropischen und beständig warmen Klimas ist Mauritius ein ganzjähriges Urlaubsziel. Die Insel ist ideal für Wassersportler, Golfer, Wanderer, Kulturliebhaber, Wellness-Gäste, Hochzeitspaare und für Familien. Direktflüge von Deutschland dauern ungefähr elf Stunden. Während der europäischen Sommerzeit beträgt die Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Mauritius lediglich zwei Stunden. Besondere Impfungen sind nicht notwendig. Hauptstadt der repräsentativen Demokratie ist Port Louis. In Mauritius und auf der dazugehörenden Insel Rodrigues wohnen 1,2 Millionen Menschen. Hindus, Muslime und Christen leben in dem Inselstaat friedlich miteinander. Englisch ist die offizielle Amtssprache. Im Alltag wird neben Englisch auch Französisch und Kreolisch gesprochen.

Mehr Infos unter www.mauritiusnow.com/de/





Wilhelmshavener CSD wird eigenständig

QUEER Neuer Verein soll Arbeit langfristig sichern – Erste Termine stehen bereits fest

WILHELMSHAVEN/LR – Der Christopher Street Day in Wilhelmshaven bekommt eine neue organisatorische Heimat: Mit der Gründung eines eigenständigen CSD-Vereins wird die bisherige Arbeit auf eine neue und langfristige Grundlage gestellt. Im kommenden Jahr findet der CSD Wilhelmshaven bereits zum siebten Mal statt.

Die Vereinsgründung ist dabei kein Bruch mit den bisherigen Strukturen, sondern eine logische Konsequenz aus der Entwicklung der vergangenen Jahre, teilten die Initiatoren in einer Pressemitteilung mit. Der CSD Wilhelmshaven sei gewachsen – nicht nur als Demonstration und Veranstaltung, sondern auch in seinen Aufgaben, seiner politischen Arbeit, der Vernetzung und den zahlreichen Aktivitäten rund um queeres Leben, Vielfalt und gesellschaftliche Teilhabe.



Vorstand und Beirat des neu gegründeten Vereins CSD Wilhelmshaven. BILD: CSD WILHELMSHAVEN

Bislang eng mit Aids-Hilfe verbunden

Bislang war der CSD eng mit der Aids-Hilfe Friesland-Wilhelmshaven-Wittmund e. V. verbunden. Diese Zusammenarbeit hat den Aufbau und die Entwicklung des CSD in Wilhelmshaven entscheidend ermöglicht und geprägt. Gleichzeitig haben sich die Aufgabenbereiche beider Strukturen immer stärker ausdifferenziert, hieß es.

> „Die Aufgaben sind über die Jahre deutlich gewachsen und vielfältiger geworden. Mit dem Verein schaffen wir eine Grundlage, auf der wir diese Arbeit langfristig weiterentwickeln und noch mehr Menschen einbinden können.“
>
> **Anke Hieronymus**
> 1. Vorsitzende
> CSD Wilhelmshaven

Während die Aids-Hilfe ihren Schwerpunkt insbesondere in den Bereichen HIV/STI-Prävention, sexuelle Gesundheit, Beratung, Testangebote und Unterstützung hat, umfasst die Arbeit rund um den CSD inzwischen ein deutlich breiteres Spektrum: von der Organisation der jährlichen Demonstration über politische Interessenvertretung und Bildungsarbeit bis hin zu Community-Angeboten, Veranstaltungen und der Vernetzung mit anderen Organisationen und CSDs, so die Initiatoren der Vereinsgründung weiter.

„Nach sechs CSDs war für uns klar, dass der nächste Schritt eine eigenständige Vereinsstruktur sein muss. Die Aufgaben sind über die Jahre deutlich gewachsen und vielfältiger geworden. Mit dem Verein schaffen wir eine Grundlage, auf der wir diese Arbeit langfristig weiterentwickeln und noch mehr Menschen einbinden können.“ sagt die 1. Vorsitzende Anke Hieronymus.

Die Eigenständigkeit bedeutet laut Verein ausdrücklich keine Trennung von der Aids-Hilfe. Im Gegenteil: Auch zukünftig soll die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit fortgeführt werden. Beide Organisationen bringen unterschiedliche Schwerpunkte und Kompetenzen mit und können sich dadurch gegenseitig ergänzen.

Dankbar für Unterstützung

„Wir schauen mit großer Dankbarkeit auf die bisherige gemeinsame Arbeit. Ohne die Unterstützung und die Strukturen der Aids-Hilfe wäre die Entwicklung des CSD Wilhelmshaven in dieser Form kaum möglich gewesen. Umso wichtiger ist uns, dass wir auch zukünftig eng zusammenarbeiten und gemeinsam für Vielfalt, Akzeptanz, sexuelle Gesundheit und eine starke queere Community in Wilhelmshaven und der Region eintreten.“ bekräftigt Hieronymus.

Mit dem neuen Verein sollen künftig nicht nur die Organisation und Durchführung des CSD auf eine breitere Basis gestellt werden. Ziel ist es auch, über den eigentlichen CSD-Tag hinaus sichtbarer und aktiver zu sein, neue Formate zu entwickeln, politische und gesellschaftliche Bildungsarbeit zu stärken und Menschen die Möglichkeit zu geben, sich aktiv einzubringen.

Der nächste große Termin steht bereits fest: Am 5. Juni 2027 findet der 7. Christopher Street Day in Wilhelmshaven statt. Mit der Vereinsgründung beginnt damit zugleich ein neues Kapitel in der Geschichte des CSD Wilhelmshaven – aufbauend auf dem, was in den vergangenen Jahren gemeinsam entstanden ist.

WESSELS IN MOORDORF
Wir brauchen Platz!
Jetzt zuschlagen!
Wegen Modellwechsel, Preise purzeln. Wenn weg - dann weg!
Los geht´s am Sa., 26.9.2026 um 9.00 Uhr
PALADIN HAMMER! Kescher gummiert mit Gürtelclip! 11,99 €*
JEDE MENGE RUTEN UND ROLLEN zum 1/2 PREIS
(Ruten + Rollen sind EXTRA markiert!)
NOCH EINER ZUM SCHLUSS! FOX-RAGE Winter-Suit, Thermo-Anzug, 2-teilig jetzt 99,00 €* Material: 100% Polyester
WESSELS Angler-Stuhl klappbar! jetzt 29,99 €* Material: 600D Polyester
WOW! 8-fach geflochtene Schnur 150-Meter-Spulen, verschiedene Farben jetzt 6,99 €*
Wessels Angelkoffer superstabil (1 Meter = 0,045 €) jetzt 8,88 €* 19,99 €
✓ Bekleidung ✓ Thermobekleidung ✓ Jacken ✓ Stiefel jetzt vieles zum 1/2 PREIS
WESSELS Bait-Cast Combo (Rute, Rolle, geflochtene Schnur) jetzt 39,99 €*
AUS „OMAS STUBE“ Kochtopf-Set 7-teilig jetzt 29,99 €*
Hardcase Koffer verschiedene Größen jetzt 39,99 €*
NOCH SO EIN DING! Rod Bag Easy „Hardcase“, 1,2 Meter Haltet euch fest! jetzt 9,99 €* 49,99 €
GÜDE Laubsauger ✓ Saug ✓ Blas ✓ Häckselfunktion 3000 Watt jetzt 19,99 €*
WESSELS OSTFRIESENCHARME Tele „Combo“ 3,6 Meter (Rute, Rolle, Schnurr, Pose, Tasche etc.) jetzt 33,33 €* 59,99 €
Rasenmäher – Lagerware – alle zum 1/2 PREIS
AUS DER TEICHWELT Pumpen, Teichfilter, UV-Klärer, Futter, Schlauch und und und... bis zu 50% reduziert
GÜDE Motor-Kettensäge 40er Schwertlänge jetzt 57,57 €*
Johann WESSELS GmbH Der Gigant auf dem Land
• ANGELSPEZI XXL • VEDES SPIELWAREN • TEICHZUBEHÖR • POSTFILIALE
Johann Wessels GmbH
Ekelser Str. 22 · 26624 Südbrookmerland
OT Moordorf · wessels-shop24@gmx.de
wessels24.de
Bei mit *gekennzeichneten Artikeln besteht die Möglichkeit, dass diese trotz sorgfältiger Bevorratung kurzfristig ausverkauft sind! Angebot solange der Vorrat reicht. Abgabe nur in handelsüblichen Mengen. Preise für Lagerware.

Stellenmarkt

Die Samtgemeinde Hage
sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

- ***einen Landmaschinenmechaniker (m/w/d)***
  Unbefr. Beschäftigungsverhältnis, EG 05 TVöD-VKA
- ***einen Bauhofsmitarbeiter - Grünpflege (m/w/d)***
  Befr. Beschäftigungsverhältnis, EG 05 TVöD-VKA

Die vollständigen Anforderungsprofile sowie weitere Informationen finden Sie unter:
www.sg-hage.de/stellenanzeigen

Samtgemeinde Hage, Hauptstraße 81, 26524 Hage
Tel. 04931/1899-34 – Personalamt@sg-hage.de

Handwerkliche Arbeiten

DachsanierungsTeam
Dachdecker hat Termine frei!
Dachcheck inkl. Regenrinnenreinigung für nur **39,90 €**.
Reparaturen aller Art an Steil- und Flachdächern zur sofortiger Ausführung möglich.
Erreichbar unter ☎ 0152-04171936
info@dachsanierungsteam.de
www.dachsanierungsteam.de

Dachdecker aus der Region hat Kapazitäten frei, kostenl. Beratung vor Ort, 30% Neukundenrabatt. ☎ 01521/6196439

Ihre Spende hilft
unheilbar kranken Kindern!
www.kinderhospiz-bethel.de

Dies und Das

Barkredite mit und ohne Schufa vermittelt auch bei neg. Auskunft: Real-Finanz, Postfach 110445, 42304 Wuppertal. ☎ 0202/ 870 17 650

www.Franky-kommt.de
Entrümpelungen | Kleintransporte
Renovierungen | Entsorgungen
Haushaltsauflösungen
04422-6812108 | 0172-4392506

Fotoschätze!
Ralf Beilstein Foto-Handel
Gerne kaufen wir Ihre Foto- und Filmkameras, inklusive Zubehör, zu fairen Preisen bar an. Ob Sammlungen oder Nachlässe, Sie sind bei uns richtig.
Machen Sie einen Termin mit uns.
Tel. 0173/8155954, 04426/4719987

PC-Probleme?
Wir kommen zu Ihnen und helfen!
☎ 04421–463755

Familienanzeigen



Wenn ich nicht mehr da bin und ihr mich sucht,
sucht mich in Euren Herzen. Wenn ich dort eine
Bleibe gefunden habe, lebe ich in Euch weiter.

Hans-Werner Bartels

(Kelly)

*** 24. 05. 1959 † 17. 09. 2026**

In Liebe und Dankbarkeit

Deine Silvia
mit
Dennis und Claudia
Michael und Simone
mit Mattes

Fam. Bartels, 26452Sande, Hauptstraße 16

Die Trauerandacht findet am Montag,
dem 12. Oktober 2026, um 11.00 Uhr
im RuheForst Klosterhof Grabhorn statt.

Betreuung durch Graalmann Bestattungen

Wegbegleiter - väterlicher Freund - Herzensmensch

Rolf

Wir sind sehr traurig, aber dankbar für die gemeinsame Zeit und die vielen schönen Erinnerungen.

Marlene und Pia

Unser Mitgefühl gilt Heike und Anke sowie ihren Familien.

Nach einem langen und erfüllten Leben müssen wir Abschied nehmen von

Elfriede Krapf

* 2. April 1938 † 16. September 2026



Brigitte und Dieter Nielsen
Sandra und Peter
Malte
Mark, Anna, Janis, Ben und Thea

Die Urnentrauerfeier findet am 1. Oktober 2026 um 11.00 Uhr in der Johanniskirche zu Plön statt.

Die Seebestattung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im Familienkreis.

Von freundlich zugedachten Blumen bitten wir abzusehen.

Plön, im September 2026

Ein Mensch, der uns verlässt,
ist wie eine Sonne, die versinkt.
Aber etwas von ihrem Licht bleibt
immer in unserem Herzen zurück.

Wir nehmen Abschied von unserem geliebten Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl-Heinz Duin

*** 09.09.1961 † 12.09.2026**

In stiller Dankbarkeit

Herta de Vries
Sonja & Markus
Marc-Oliver & Celina
Fabienne

Man lebt zweimal:
das erste Mal in der Wirklichkeit,
das zweite Mal in der Erinnerung.
Honoré de Balzac

Mit großer Betroffenheit nehmen wir Abschied von unserem geschätzten Kollegen

Juri Neumann
Software Architekt

der viel zu früh von uns gegangen ist.

Wir verlieren einen Menschen, der uns durch seine fachliche Kompetenz, seine Hilfsbereitschaft und seine menschliche Art geprägt hat. Seine Leidenschaft für Softwareentwicklung und Softwarearchitektur war weit mehr als nur ein Beruf. Mit Begeisterung, Kreativität und großem Engagement widmete er sich seinen Aufgaben und prägte durch seine Ideen und sein Wissen zahlreiche Projekte. Seine Begeisterung für Technik und Innovation sowie seine Inspiration werden uns in bleibender Erinnerung bleiben.

Vor allem aber werden wir ihn als geschätzten Kollegen und wertvollen Menschen in Erinnerung behalten.

Sein Tod hinterlässt eine schmerzliche Lücke in unserem Team. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt seiner Frau, seinen drei Kindern, seiner Mutter sowie allen Angehörigen und Freunden.

Die Kolleginnen und Kollegen des Chapters Architecture
und der Business Unit Customer Experience
der T-Systems International GmbH

Ich nehme Abschied von meinem Vater
Malermeister

Hans Magnus

* 22.02.1944 † 31.08.2026

DANKE, dass wir wieder zusammen gefunden haben,
dass ich in den letzten Jahren an Deinem Leben teilhaben durfte
und für viele gemeinsame, gesellige Stunden.
In Gedanken bin ich immer bei Dir.
Dein Sohn Frank Magnus



Gesine de Boer

* 10.11.1936
† 11.08.2026

Was bleibt, ist die Liebe, die Erinnerung und die unendliche Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit.

Wir danken von Herzen allen, die uns zum Abschied unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma mit tröstenden Worten, Karten, Blumen und Zuwendungen ihre Anteilnahme gezeigt haben.

Ein besonderer Dank gilt Pastorin Tuschling für ihre einfühlsamen Worte bei der Andacht, dem Palliative-Care-Team Ostfriesland, dem Pflegeteam Harms für die fürsorgliche Betreuung und dem Bestattungshaus Tooren für die würdevolle und angenehme Begleitung.

In unseren Herzen lebt sie weiter.
Deine Kinder mit Familien, Enkeln und Urenkeln

Wiesedermeer, September 2026

Gemeinsam gedenken
auf nordwest-trauer.de
Nordwest TRAUER

Persönliche Gedenkseite
Trauernde können auf unserem Onlineportal die Erinnerung an ihren geliebten Menschen lebendig halten. Hier können Anekdoten, Fotos, Videos und Musik mit Angehörigen ausgetauscht werden.

Traueranzeigen
Auf dem Onlineportal finden Sie alle Traueranzeigen aus der Tageszeitung. Außerdem können Sie hier selbst eine Traueranzeige aufgeben.

Online kondolieren
Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihr Beileid online auszusprechen und den Verstorbenen zu gedenken.

Branchenbuch und Ratgeber
Finden Sie renommierte Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe. In unserem Ratgeber finden Sie weitere Informationen und Unterstützung zu Themen wie Vorsorge, Bestattung und vielem mehr.

Kostenfreier Trauerchat
Tauschen Sie sich mit anderen Betroffenen und ausgebildeten Trauerbegleitern aus. Die Chat-Zeiten finden Sie auf unserem Onlineportal.

Gedenkkerzen
Entzünden Sie ein Licht für einen geliebten Menschen.

Familienanzeigen



Wir gingen zusammen im Sonnenschein,
wir gingen zusammen im Regen,
doch niemals ging einer von uns allein
auf seinen Lebenswegen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Adolf Reinhard Hajen

* 17.10.1938 † 19.9.2026

In liebevoller Erinnerung:

Anne Hajen geb. Janßen
Rolf und Angela
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 30. September 2026, um 13.00 Uhr in der St.-Florian-Kirche in Sillenstede statt; anschließend Überführung. Danach bitten wir zur gemeinsamen Kaffeetafel ins „Kiebitznüst".

Von freundlich zugedachten Blumen- und Kranzspenden bitten wir Abstand zu nehmen.

Die Urnenbeisetzung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis.

Traueranschrift: Adolf Hajen c/o Bestattungen Hermann Janßen,
Oldenburger Straße 32, 26419 Schortens



Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Elli Eilers

geb. Wilke

* 3.11.1937 † 16.09.2026

Erwin und Irmtraud

Stefan und Vanessa mit
Marie und Matilda

Insa und Marc mit
Dean

Erika
Sigrid und Rolf
Renate und Jens
Willy und Karin

Thomas
Martina und Michael
Stefan mit Emily und Ines mit Malin
Silke

Die Seebestattung findet auf Wunsch von Elli
im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueranschrift:
Elli Eilers c/o Bestattungen Hermann Janßen,
Oldenburger Straße 32, 26419 Schortens

Danke *für den Weg, den Du mit uns gegangen bist.*
Danke *für die Hand, die uns so hilfreich war.*
Danke*, dass es Dich gab.*
R.M. Rilke

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied von

Anton Hinrichs

* 30. März 1941 † 16. September 2026

Deine Christel
Ina und Jörg
Andre und Ina
Rene und Marie mit Leonie und Runa
Jannes und Celine
Lyn und Fynn
Andrea und Nicole
sowie alle Angehörigen

Trauerhaus Hinrichs, Ibenweg 40, 26441 Jever

Die Trauerandacht findet am Donnerstag, den 1. Oktober 2026 um 13 Uhr
in der Friedhofskapelle zu Jever statt; anschließend Beisetzung.

Bestattungsinstitut Peters, Wangerland



Nun ruhen Deine fleiß´gen Hände,
die tätig waren immerdar.
Du ahntest nicht, dass schon das Ende
für Dich so schnell gekommen war.
Nun schlafe wohl und ruh´ in Frieden,
hab tausend Dank für Deine Müh.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unseren Herzen stirbst du nie.

Herbert Harms

* 26. 3. 1934 † 14. 9. 2026

In Liebe und Dankbarkeit:
Elfriede
Wilfried

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

Du bist nicht mehr da, wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Wir nehmen Abschied von

Werner Neuhaus

*** 17. 5. 1951 † 18. 9. 2026**

Deine Liebe wird immer in unseren Herzen sein.

Deine Anke
Torsten
Elena

Die Trauerandacht findet im engsten Kreis statt.

Betreuung durch NOVIS, Bismarckstraße 220 und Posener Straße 80

Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen, die an ihn denken.

Sebastian Krüger

* 23. 12. 1984 † 07. 08. 2026

Danke sagen wir allen,
die sich mit uns in stiller Trauer verbunden fühlten,
mit uns Abschied nahmen und ihre Anteilnahme
auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Petra mit Ben und Nik

Sande, im September 2026

Wir trauern um unseren langjährigen Kollegen

Werner Neuhaus

Geschäftsleitung, Kolleginnen und Kollegen
der WSZ GmbH

Die Welt, obgleich
sie wunderlich,
ist gut genug für
dich und mich.

Wilhelm Busch

Johanne Thomssen

geb. Hinrichs

* 8. August 1948

† 5. August 2026

Statt Karten

Herzlichen Dank allen, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen, sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Poppinga für die würdevolle Begleitung.

Im Namen aller Angehörigen

Harald und Brigitte Thomssen
Heike und Lothar Weber
Wilma und Jann-Uwe Janssen

Middels, im September 2026

Das Allroundtalent in der Herbstküche

VIELFALT Leckere Kürbisgerichte für jeden Geschmack zubereiten

VON JANINE SCHULZE

IM NORDWESTEN – Kürbisse sind wahre Multitalente und gehören zu den faszinierendsten Herbstfrüchten. Weltweit wachsen rund 800 verschiedene Sorten, von denen circa 200 essbar sind. Zu den beliebtesten zählen Hokkaido, Butternut, Muskatkürbis und Gelber Zentner. Die Wahl der richtigen Kürbissorte beginnt schon beim Einkauf: Kleinere Exemplare mit Stiel punkten durch festen Geschmack und weniger Fasern. Besonders wichtig ist es, Kürbisse mit verholztem Stiel und ohne Druckstellen zu kaufen, denn diese halten länger und schmecken intensiver. Ein reifer Kürbis klingt beim Klopfen hohl. Zierkürbisse jedoch sind giftig und sollten nur als Dekoration verwendet werden.

Tipps zum Schälen und Zerkleinern

Zur Vorbereitung des Kürbisses schneidet man die Enden ab, halbiert ihn und entfernt mit einem Löffel die Kerne sowie das faserige Innere. Je nach Sorte ist das Schälen nicht immer notwendig: Hokkaido und Spaghetti-Kürbis beispielsweise können mit Schale gegessen werden. Bei besonders hartschaligen Sorten empfiehlt es sich, den Kürbis zuerst für 30 Minuten bei 150 Grad im Ofen vorzubacken. Dann lässt er sich leichter zerteilen. Ein Elektromesser oder ein kleines Beil ist ebenfalls hilfreich. Für die Vorratshaltung kann das gewürfelte Fruchtfleisch in Dosen oder Gefrierbeuteln eingefroren werden.



In kleine Stücke geschnitten kann Kürbis entweder vorgekocht oder roh eingefroren und so noch länger haltbar gemacht werden. BILD: MAGNIFIC

Gekocht oder gedünstet

Für die Zubereitung im Kochtopf sind große, fleischige Sorten wie Hokkaido, Butternut, Muskatkürbis und Gelber Zentner prädestiniert. Schneidet man das Fruchtfleisch in Stücke und kocht es in Salzwasser, ist es nach 8 bis 15 Minuten gar – je nach Sorte. Die gekochten Stücke lassen sich zu Püree verarbeiten, gewürzt mit Salz, Pfeffer und Muskat. Das Püree eignet sich als Beilage, Füllung für Quiches oder als Basis für Pastasaucen. Dünsten gelingt ebenfalls einfach: Mit etwas Öl oder Butter angebraten und nach Wunsch mit Knoblauch, Lauch oder Tomaten ergänzt, wird der Kürbis zu einer feinen Gemüsebeilage. Wer möglichst viele Nährstoffe erhalten möchte, dämpft den Kürbis in einem Dampfgarer oder Dämpfeinsatz im Kochtopf.

Von herzhaft bis süß

Der Kürbis ist ein echtes Allroundtalent und findet Platz in vielen verschiedenen Gerichten von herzhaft bis süß. Im Ofen wird er als Spalten mit Öl beträufelt und nach Geschmack gewürzt – nach etwa 30 Minuten ist er goldbraun und lecker. Besonders beliebt sind Kürbissuppen in sämtlichen Ausführungen und aus verschiedenen Sorten. Gelber und Roter Zentner werden oft in Teilen angeboten und eignen sich für größere Suppenmengen. Kürbissorten wie Hokkaido, Butternut und Muskatkürbis schmecken auch gut roh, beispielsweise über einen Salat geraspelt, und punkten dabei mit ihren vielen wertvollen Vitaminen. Süßspeisen wie Kuchen, Pudding oder Marmelade gelingen besonders gut mit süßlich schmeckenden Sorten wie Muskatkürbis oder Hokkaido.

Würzen und Verfeinern

Die dezente Note vieler Kürbissorten lässt sich mit Gewürzen in verschiedene Richtungen lenken. Muskat, Pfeffer, Knoblauch, Chili, Ingwer und Currypulver geben pikanten Gerichten Tiefe. Zu Süßspeisen passen Honig, Zimt, Nelken, Orange und Vanille. Mediterrane Kräuter wie Thymian, Rosmarin oder Basilikum, aber auch Dill, Schnittlauch und Petersilie harmonieren ebenfalls gut mit Kürbis. Frischer Zitronensaft sorgt außerdem für Frische.



Kürbisspalten aus dem Ofen überraschen durch die Kombination mit unterschiedlichen Gewürzen immer wieder neu. BILD: MAGNIFIC

maschal
MEINE MÖBELSTADT
Herbstdeo KI-generiert
BOXSPRING
1.879,-
+ 309,-
2.188,-
-250,- Prämie
1.938,-
Boxspringbett
Bezug Stoff Salvador espresso (100% Polyester) , Liegefläche 180 x 200 cm.
Inklusive Topper 13790024.01. 1.879,-
Truhenbank
ca. B 139 x H 58 x T 50 cm
13790024.02. 309,-
Herbst-Prämie
Bis zu 1.000€ sparen!*
10€ Prämie ab 99€
60€ Prämie ab 499 €
100€ Prämie ab 999€
250€ Prämie ab 1.999€
400€ Prämie ab 3.499€
600€ Prämie ab 4.999€
IHRE PRÄMIE NACH EINKAUFSWERT
1.000€
Prämie ab 7.999€
Top-Prämien-Angebote
Topfset 5-tlg.
Edelstahl rostfrei 18/10, inkl. Glasdeckeln, für alle Herdarten geeignet
Hintergrund KI-generiert
99,-
-10,- Prämie
89,-
BSF
RL live your light
LED Deckenleuchte
31 W LED 3550 lm, 3000 K, Metall warm beige, L74,5xB.35,2x H.7 cm
UVP 71,99
29,99
Paradies
Premium-Oberbett
135x200 cm mit 1,5cm Steghöhe, mit Komfortsteppung 5x7, gefüllt mit feinster Paradies fill Comfort
auch in Komfortgröße 155x220 cm und in „winterwarm" erhältlich!
299,-
-10,- Prämie
289,-
Hintergrund KI-generiert
maschal einrichtungs- & einkaufszentrum gmbh
Altjührdener Str. 47 | 26316 Altjührden bei Varel | Tel. 0 44 56 / 98 80 | www.maschal.de
*Ausgenommen bereits Reduziertes, Interliving, Roomio, Culineo, Stressless und Kiba-Artikel. Alles Abholpreise. Gültig bis zum 02.10.2026.

NORD WEST ePaper

LEBEN IN WILHELMSHAVEN

Leseprobe

Sonnabend, 26. September 2026



In der Landtagsdebatte zum Thema Nationalpark-Ranger sind nun auch Küstenfischer thematisiert worden. Sie kennen die Nordsee und könnten Daten sammeln. DPA-ARCHIVBILD: PERREY

Fischer könnten zu Rangern auf der Nordsee werden

SCHIFFFAHRT Landtagsabgeordnete von CDU und SPD sehen Möglichkeiten für neue Aufgaben

VON JÜRGEN WESTERHOFF

Es wird diskutiert, ob Küstenfischer künftig als Meeresschutz-Partner eingesetzt werden könnten. Sie kennen die Nordsee und könnten Daten sammeln. Wie das mit den geplanten Nationalpark-Rangern zusammenpassen soll, ist offen.

HANNOVER/WILHELMSHAVEN – Bei den Planungen für den Einsatz von Nationalpark-Rangern auf der Nordsee könnten künftig auch die Küstenfischer eine Rolle spielen. Dafür haben sich Vertreter von CDU und SPD in einer Landtagsdebatte über die Zukunft der niedersächsischen Fischerei ausgesprochen. Fischer könnten demnach beispielsweise Umweltbeobachtungen vornehmen, Proben entnehmen und wissenschaftliche Daten sammeln. Offen ist allerdings, wie ein solches Modell mit dem geplanten Aufbau hauptamtlicher Nationalpark-Ranger auf See verbunden werden könnte.

> Warum nutzen wir stattdessen nicht die Kompetenz, die unsere Fischer schon haben?
>
> **Katharina Jensen**
> CDU-Abgeordnete

Den Anstoß gab die CDU-Abgeordnete Katharina Jensen. Sie verwies auf den Förderantrag, der bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) eingereicht worden ist. Unter Beteiligung Niedersachsens soll zunächst ein Konzept erarbeitet werden, wie Ranger künftig nicht nur an Land, sondern auch auf den Meeresflächen der Schutzgebiete eingesetzt werden können. Das Vorhaben wird von der Stiftung Nationale Naturlandschaften federführend betreut.

Kompetenz nutzen

Jensen stellte die Frage, ob dafür tatsächlich zusätzliche Boote und neue Strukturen aufgebaut werden müssten. „Warum nutzen wir stattdessen nicht die Kompetenz, die unsere Fischer schon haben?“, fragte die CDU-Politikerin. Die Fischer seien täglich auf der Nordsee unterwegs, seien mit dem Ökosystem vertraut und beobachteten seine Veränderungen. Als mögliches Vorbild nannte sie eine Zusatzqualifikation für „Fischerei und Meeresumwelt“ in Mecklenburg-Vorpommern.

Auch die SPD-Abgeordnete Karin Logemann griff den Gedanken auf. Viele Fischereibetriebe seien bereit, ihren Aufgabenbereich weiterzuentwickeln. Fischer könnten nach ihren Vorstellungen bei der Umweltbeobachtung, der Entnahme von Proben, der Datenerhebung oder bei Aufgaben in Schutzgebieten mitwirken. Das dürfe allerdings nicht zum Nulltarif geschehen. Wer öffentliche Aufgaben übernehme, müsse dafür angemessen bezahlt und entsprechend aus- und weitergebildet werden.

Logemann verwies auf Überlegungen der Zukunftskommission Fischerei zu einem „Sea-Ranger-“ beziehungsweise „Meeresförster-Modell“. Zusätzliche Aufgaben könnten Einkommen stabilisieren, das vorhandene Wissen der Fischer nutzbar machen und gleichzeitig den Meeresschutz verbessern. Es gehe nicht um „Fischer gegen Naturschutz“, sondern um Zusammenarbeit.

Eine Annäherung

Damit zeichnet sich zumindest in diesem Punkt eine Annäherung zwischen Regierung und Opposition ab. Während die CDU das geplante Rangerprojekt allerdings vor allem als zusätzliche und womöglich kostspielige Struktur betrachtet, sieht die SPD die neuen Aufgaben als Ergänzung einer umfassenderen Zukunftsstrategie für die Küstenfischerei.

Noch ist unklar, ob Fischer tatsächlich anstelle eigener Nationalpark-Ranger eingesetzt werden könnten. Nach den bisherigen Angaben umfasst das geplante Aufgabengebiet der Ranger neben dem Monitoring auch Schutzgebietsmanagement, Besucherlenkung, Umweltbildung und die Kommunikation mit unterschiedlichen Nutzergruppen auf See. Einige dieser Aufgaben könnten Fischer vermutlich übernehmen, andere setzen möglicherweise besondere fachliche oder rechtliche Qualifikationen voraus.

Fischereidialog

Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte ging in ihrer Antwort nicht konkret auf das Rangerprojekt ein. Sie verteidigte vor allem den Fischereidialog, in dem Fischerei, Umweltverbände, Küstenkommunen und Ministerien über fischereifreie Gebiete und die Zukunft der Betriebe beraten. Der CDU-Antrag wurde zur weiteren Beratung an den Landwirtschaftsausschuss und den Umweltausschuss überwiesen.

Für die Ranger-Planungen ergibt sich aus der Debatte eine neue zentrale Frage: Sollen neben hauptamtlichen Kräften künftig auch Fischer als qualifizierte Partner des Meeresschutzes eingesetzt werden? Möglich wäre ein gemeinsames Modell: Nationalpark-Ranger übernehmen die fachlichen Kernaufgaben, während Fischer gegen Vergütung Beobachtungen, Probennahmen oder Datenerhebungen ausführen. Ob ein solcher Ansatz in das beantragte Konzept aufgenommen wird, muss nun zwischen Projektträgern, Landesregierung und Fischerei geklärt werden.

EDITORIAL



Lukas Klus
Redakteur

Neues Leben für „Ehrenwortplatz“?

Das Thema „Ehrenwortplatz“ begleitet mich schon seit Längerem. Immer wieder war die berüchtigte Brachfläche Diskussionsthema in der Wilhelmshavener Politik. Getan hat sich jedoch bisher nicht viel – und die Fläche beim Bahnhof ist weiter verkommen. Aber jetzt gibt es eine Neuerung, die es in sich hat: Der Rat sein Go gegeben, damit die Stadt das Gelände kaufen kann. Dafür soll ein Millionenbetrag über den Tisch gehen. Die Entscheidung des Rates war jedoch durchaus kontrovers und stieß nicht in allen Fraktionen auf Gegenliebe. Was da so hitzig diskutiert wurde und wie es nun mit der Fläche weitergehen könnte – das und mehr lesen Sie in der aktuellen Ausgabe von „Leben in Wilhelmshaven“. Ich wünsche viel Freude mit der Lektüre!

@ Den Autor erreichen Sie unter
klus@infoautor.de

„Menschen fühlen sich nicht repräsentiert“

INTERVIEW Politikwissenschaftler Philipp Köker spricht über die niedrige Wahlbeteiligung in Wilhelmshaven

VON LUKAS KLUS

Die Wahlbeteiligung lag bei der Kommunalwahl in Wilhelmshaven bei rund 51 Prozent. Damit ist sie im Gegensatz zur Kommunalwahl 2021 zwar um acht Prozentpunkte gestiegen. Dennoch war Wilhelmshaven in ganz Niedersachsen das Schlusslicht bei der Wahlbeteiligung. Der Politikwissenschaftler Philipp Köker von der Universität Oldenburg gibt eine Einschätzung über die niedrige Wahlbeteiligung.



Der Politikwissenschaftler Philipp Köker ordnet im Interview die niedrige Wahlbeteiligung in Wilhelmshaven ein.

BILD: LEIBNIZ UNIVERSITÄT

Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl war in Wilhelmshaven so gering wie nirgendwo sonst in Niedersachsen. Politikwissenschaftler Philipp Köker von der Universität Oldenburg ordnet das Phänomen ein.

Die Wahlbeteiligung bei der Kommunalwahl war in Wilhelmshaven die niedrigste in ganz Niedersachsen. Wie kann es sein, dass eine Kommune hier so abgeschlagen ist?

Philipp Köker: Wilhelmshaven lag auch schon bei den letzten beiden Kommunalwahlen mehrere Prozentpunkte unter dem Landesdurchschnitt. Bei der Wahl 2021 lag dies allerdings auch daran, dass die Oberbürgermeisterwahl bereits 2019 stattgefunden hatte – aber auch da war die Wahlbeteiligung vergleichsweise niedrig. Die Stadt leidet schon seit vielen Jahren unter den Folgen der wirtschaftlichen Transformation. In vielen Studien zeigt sich, dass eine hohe Arbeitslosigkeit und wirtschaftliche Unsicherheit mit einer niedrigen Wahlbeteiligung einhergehen. Ein weiterer möglicher Faktor für die niedrige Wahlbeteiligung bei dieser Wahl könnte die Tatsache sein, dass der Oberbürgermeisterkandidat der AfD wegen mangelnder Verfassungstreue nicht zur Wahl zugelassen wurde. Menschen, die sonst für einen AfD-Kandidaten gestimmt hätten, sind möglicherweise gar nicht erst zur Wahl gegangen. Bisher gibt es zu dieser konkreten Fragestellung aber noch keine verlässlichen Studien. Da die Wahlbeteiligung schon vorher vergleichsweise niedrig war, hatte dies – wenn überhaupt – wohl nur einen geringen Effekt.

Insbesondere Stadtteile, in denen Armut und Arbeitslosigkeit ein Problem sind, hatten eine besonders niedrige Wahlbeteiligung zu verzeichnen. Was könnte dafür eine Erklärung sein?

Philipp Köker: Das ist tatsächlich ein bekanntes Phänomen. Die Wahlbeteiligung in sozial schwächeren Städten und Stadtteilen ist tendenziell geringer als in wohlhabenderen Gegenden. Wahlen sind keine einfache Angelegenheit. Es braucht Zeit und Ressourcen, um zu verstehen, wer und was eigentlich gewählt wird, welche Positionen die Kandidaten und Parteien vertreten und wie das Wahlsystem funktioniert. Für Menschen mit einem niedrigen Bildungsniveau und/oder Einkommen oder allgemein in einer prekären Lebenssituation stellt dies durchaus eine große Hürde dar. Weiterhin haben Wahlen auch etwas mit dem sozialen Umfeld zu tun. In sozial schwachen Stadtteilen sind soziale Netzwerke, über die sich Menschen mit anderen über Politik austauschen, meist schwächer oder weniger stabil.

Inwieweit lassen sich durch eine niedrige Wahlbeteiligung Rückschlüsse über das politische Klima in einer Kommune ziehen?

Philipp Köker: Zum einen deutet eine niedrige Wahlbeteiligung deutet meist darauf hin, dass Menschen nicht das Gefühl haben, dass ihre Stimme etwas bewirkt oder dass sich die Politik für sie interessiert. Zum anderen kann es sein, dass sich Menschen von den vorhandenen Parteien und Wählergemeinschaften nicht repräsentiert fühlen oder nicht die Themen angesprochen werden, die für sie wichtig sind.

Welche Maßnahmen können Stadt und lokale Akteure ergreifen, um die Wahlbereitschaft zu steigern?

Philipp Köker: Die Stadt muss hier ganz gezielt auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen. Die Verwaltung muss auch außerhalb des Rathauses sichtbar sein und gezielt Informations- und Mitwirkungsangebote schaffen, die sich an der Lebensrealität der Menschen vor Ort ausrichten. Genauso wichtig ist es, dass die Stadt lokale Initiativen und Vereine unterstützt und die Zivilgesellschaft stärkt. Dort wo Menschen erleben, wie sie gemeinsam Entscheidungen treffen und etwas erreichen können, beteiligen sie sich auch eher an Politik. Auch die politischen Parteien haben hier eine wichtige Rolle. Parteien konzentrieren sich im Wahlkampf häufig auf ihre Hochburgen. Daher müssen auch Lokalpolitiker stärker versuchen, gerade dort sichtbar und ansprechbar zu sein, wo weniger Stimmen zu holen sind.

Wie verhält sich insgesamt die Wahlbeteiligung bei Kommunalwahlen im Gegensatz zu anderen Wahlen – beispielsweise Bundestagswahlen? Gibt es dabei bemerkenswerte Unterschiede?

Philipp Köker: Die Wahlbeteiligung ist bei Kommunalwahlen im Vergleich zu Bundestagswahlen deutlich niedriger. Dies liegt vor allem daran, dass Menschen Kommunalwahlen als weniger wichtig wahrnehmen. Bei Bundestagswahlen gibt es eine bundesweite Mobilisierung und Berichterstattung – und es werden die „großen Themen“ diskutiert, mit denen viele Menschen etwas anfangen können. Bei Kommunalwahlen ist die Berichterstattung auf kommunale Medien beschränkt und Parteien vor Ort müssen den Wahlkampf allein organisieren.

ZUR PERSON

Philipp Köker ist Politikwissenschaftler. Er forscht und lehrt derzeit an der Universität Oldenburg, wo er die Professur für „Politische Systeme der BRD und EU“ innehat. Für verschiedene Medien ordnet er regelmäßig das aktuelle politische Geschehen ein.

Staatsanwaltschaft ermittelt wegen AfD-Kandidatenliste

WAHLRECHT Verdacht auf Unregelmäßigkeiten bei Listenaufstellung in Wilhelmshaven – Verfahren gegen Unbekannt

VON JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Die Staatsanwaltschaft Oldenburg hat wegen möglicher Unregelmäßigkeiten bei der Aufstellung der AfD-Kandidaten für die Wilhelmshavener Ratswahl ein Ermittlungsverfahren gegen Unbekannt eingeleitet. Es besteht der Verdacht, dass gegenüber dem Wahlamt eine falsche Versicherung an Eides statt abgegeben wurde. Eine angekündigte Strafanzeige sei bei der Staatsanwaltschaft noch nicht eingegangen, erklärte ein Sprecher gegenüber der Nordwest-Zeitung. Die Behörde wurde vielmehr aufgrund der Medienberichterstattung von sich aus tätig.

Das sind die Vorwürfe

Im Mittelpunkt steht die Aufstellungsversammlung, bei der die AfD ihre Kandidaten für die Ratswahl am 13. September bestimmte. Den erhobenen Vorwürfen nach soll die Kandidatenliste kurzfristig und ohne ausreichende Abstimmung mit den Mitgliedern verändert worden sein. Außerdem soll über mehrere Bewerber in einer möglicherweise unzulässigen Blockabstimmung entschieden worden sein. Die Vorwürfe sind bislang nicht bewiesen.

Sollten sich Verstöße bestätigen, könnte dies nicht nur strafrechtliche, sondern auch wahlrechtliche Folgen haben. Die AfD hatte bei der Ratswahl neun Mandate gewonnen. Ob diese tatsächlich gefährdet sind, lässt sich derzeit jedoch nicht abschließend beurteilen.

Die Stadt Wilhelmshaven wusste bereits rund zwei Monate vor der Wahl von den Bedenken. Wie Stadtsprecherin Julia Muth bereits auf NWZ-Anfrage mitgeteilt hat, erschien ein AfD-Mitglied am 14. Juli persönlich im Wahlamt und reichte ein auf den 13. Juli datiertes Schreiben ein. Die Wahlleitung prüfte nach Angaben der Stadt die Einwände und bat die Vertrauenspersonen des Wahlvorschlags um Stellungnahme.

Der Wahlleitung wurde daraufhin eine Versicherung an Eides statt eines Teilnehmers der Aufstellungsversammlung vorgelegt. Darin wurden Angaben zum ordnungsgemäßen Verlauf der Versammlung gemacht. Außerdem gingen schriftliche Erklärungen zweier weiterer Teilnehmer ein. Nähere Angaben zum Inhalt und zu den beteiligten Personen macht die Stadt mit Rücksicht auf deren Rechte und das mögliche strafrechtliche Verfahren nicht.

Gegensätzliche Darstellungen

Allerdings lagen dem Wahlamt vor der Zulassung der AfD-Liste gegensätzliche Darstellungen vor. Das Parteimitglied hatte in seinen Beanstandungen weitere Teilnehmer der Versammlung als mögliche Zeugen benannt. Die Wahlleitung habe sämtliche Angaben im Rahmen der wahlrechtlichen Prüfung bewertet und dem Wahlausschuss die aus ihrer Sicht entscheidungserheblichen Erkenntnisse vorgelegt, erklärte Muth. Der Wahlausschuss ließ den Wahlvorschlag am 28. Juli zu.

Eine Strafanzeige erstattete die Stadt nicht. Auf Grundlage der damals vorliegenden Informationen habe die Wahlleitung dafür keinen Anlass gesehen. Der Vorgang sei unter den für die Zulassung des Wahlvorschlags maßgeblichen wahlrechtlichen Gesichtspunkten geprüft worden. Eine strafrechtliche Bewertung sei Aufgabe der Strafverfolgungsbehörden.
Auch später leitete die Stadt die Unterlagen nicht von sich aus an die Staatsanwaltschaft weiter.

Das nun eröffnete Ermittlungsverfahren richtet sich gegen Unbekannt. Es bedeutet noch nicht, dass sich der Verdacht bestätigt hat. Die Staatsanwaltschaft muss zunächst klären, wer die fragliche Versicherung abgegeben hat, welchen Inhalt sie hatte und ob darin bewusst falsche Angaben gemacht wurden.

Rat entscheidet über Wahl

Von dem Strafverfahren zu unterscheiden ist die Wahlprüfung. Voraussetzung dafür ist ein begründeter Wahleinspruch, der innerhalb von zwei Wochen nach Bekanntmachung des Wahlergebnisses bei der Wahlleitung eingehen muss. Anschließend entscheidet der neu gewählte Rat in öffentlicher Sitzung über die Einwendungen und die Gültigkeit der Wahl.

Dabei wäre zu prüfen, ob ein Wahlrechtsverstoß vorlag und ob dieser das Wahlergebnis beeinflusst haben könnte. Einen Termin für eine solche Entscheidung gibt es bislang nicht. Damit bleibt auch offen, ob die Vorwürfe Auswirkungen auf die neun AfD-Mandate im neuen Wilhelmshavener Rat haben werden.



Seit Jahren liegt die Fläche zwischen Rhein-, Virchow- und Ebertstraße brach. BILD: LUKAS KLUS

Rat stimmt für Kauf von „Ehrenwortplatz“

BAU Insolvenzverwalter bietet der Stadt das Gelände für 1,75 Millionen Euro an

VON LUKAS KLUS

Der Wilhelmshavener Rat hat beschlossen, den „Ehrenwortplatz“ für 1,75 Millionen Euro zu erwerben. Die lange Geschichte der Brachfläche bekommt damit ein neues Kapitel.

WILHELMSHAVEN – Das brachliegende Grundstück zwischen Rhein-, Virchow- und Ebertstraße – den meisten Wilhelmshavenern inzwischen bekannt als „Ehrenwortplatz“ – soll wieder Eigentum der Stadt werden. Der Rat hat mit großer Mehrheit dafür gestimmt, dass die Stadt das Grundstück zurückkaufen soll.

Möglich wird der Rückkauf durch ein Angebot des Insolvenzverwalters der Projektgesellschaft Virchowstraße GmbH, bisherige Eigentümerin des Grundstücks. Der Kaufpreis liegt bei 1,75 Millionen Euro. Es ist eine neue und überraschende Entwicklung in der langen Geschichte der rund 5600 Quadratmeter großen Brachfläche. Noch im Juni hatte die Stadt bekannt gegeben, dass kein Ankauf der Fläche geplant sei. Zuvor waren mehrere Zwangsversteigerungen des Ehrenwortplatzes kurzfristig geplatzt.

Mit 26 Ja-Stimmen gegen zehn Nein-Stimmen und eine Enthaltung war die Entscheidung des Rates eindeutig: Die Stadt soll beim Angebot des Insolvenzverwalters zuschlagen und den Ehrenwortplatz zurück in die eigene Hand bringen. Mehrmals fiel in der Ratsdiskussion das Wort „Schandfleck“. Im Bedauern, dass eine zentrale Fläche derart verkommt, war sich nahezu der gesamte Rat einig.

Ratsgruppe „Gemeinsam Bunt“ dagegen

Dennoch gab es um die Frage des Rückkaufs hitzige Kontroversen. Insbesondere aus der Ratsgruppe „Gemeinsam Bunt“ (Grüne, UWG, Die PARTEI, BASU, GfW) kam viel Gegenwind, die Ratsgruppe stimmte schlussendlich gegen den Ankauf.

„Gemeinsam Bunt“ hielt indessen an einer eigenen Beschlussvorlage zum Umgang mit dem Gelände fest – demnach solle durch verschiedene baurechtliche Maßnahmen Druck auf den Eigentümer ausgeübt werden, um das Gelände im Sinne der touristischen Verbindungswege zwischen Südstrand und Innenstadt („grün-blaue Verbindungswege“) nutzbar zu machen. Ein Ankauf ist in dieser Beschlussvorlage aber nicht vorgesehen. Die Beschlussvorlage ging bereits seit Juni durch die Ausschüsse, damals stieß sie noch auf das Wohlwollen der anderen Ratsfraktionen und des Baudezernenten Niksa Marusic – das Verkaufsangebot des Insolvenzverwalters stand zu dieser Zeit allerdings noch nicht.

Ratsherr Andreas Tönjes (Die PARTEI) gab zu bedenken, dass der Preis für das Gelände immer noch zu hoch sei. Durch Maßnahmen der Bauleitplanung könnte sich der Wert des Grundstücks verringern, die Stadt den Platz dann eventuell zu einem günstigeren Preis erwerben, so Tönjes. Vorwürfe aus anderen Ratsfraktionen und Verwaltung, dass er damit Bauleitplanung für finanzielle Interessen missbrauchen würde, wies Tönjes zurück.

Zukunft des Geländes offen

Aber der Widerstand der Ratsgruppe „Gemeinsam Bunt“ brachte nichts: Der Vorschlag der Gruppe wurde vom Rat abgeschmettert. Die Beschlussvorlage zum Ankauf fand dagegen eine Mehrheit. Der Kauf des Geländes ist trotz der Gegenstimmen der Ratsgruppe „Gemeinsam Bunt“ beschlossene Sache. Nun liegt es bei der Verwaltung, den Ehrenwortplatz in das Eigentum der Stadt zu führen.

Was dann mit dem Gelände passieren soll, steht derzeit noch nicht fest. Baudezernent Marusic hatte bereits vor einigen Tagen im Finanzausschuss gesagt, dass grundsätzlich alles möglich sei. Verwaltungsgebäude, Altenheim, Shoppingcenter, Stadthalle oder Hotel – all diese Beispiele nannte der Baudezernent. Was davon nun Wirklichkeit wird – das ist eine Frage, mit der sich der neue Rat demnächst noch ausführlich befassen wird.

Seit Jahren Brachfläche

Der sogenannte „Ehrenwortplatz“, einst Standort von C&A, liegt bereits seit mehreren Jahren brach. Er ist bereits durch die Hand mehrerer Investoren gegangen, deren große Versprechungen jedoch nie erfüllt wurden – daher hat der Platz im Volksmund seinen Namen bekommen. Nun wird sich zeigen, ob durch den Ankauf der Stadt die unrühmliche Geschichte des Platzes endet – oder weitergeht.

Hundeomi wird in Kurpark ausgesetzt

SUCHE Tierheim startet herzzerreißenden Online-Aufruf – Halter soll ausfindig gemacht werden

VON ARNE ERIK JÜRGENS

WILHELMSHAVEN – Mit Bestürzung hat das Tierheim Wilhelmshaven den Fund einer ausgesetzten Hündin im Wilhelmshavener Kurpark aufgenommen. Wie das Tierheim in den Sozialen Medien berichtet, wurde die ältere Staffordshire-Hündin am Donnerstag an einer Parkbank angebunden und einfach zurückgelassen. „Die Hündin ist bereits eine Hundeomi und hat einen Mikrochip. Leider ist dieser nicht registriert, sodass wir aktuell keine Halterdaten ermitteln können“, teilt das Tierheim mit.

Wer kennt die Hündin?

Nun sucht das Tierheim mithilfe der Online-Community nach dem Halter: „Wer kennt die Hündin oder kann Hinweise dazu geben, wem sie gehört oder wer sie dort angebunden hat?“ Hinweise gehen per E-Mail an leitung@tierheim-whv.de. Das Tierheim stellt dazu klar, dass es kein Grund zum Schämen sei, wenn man merkt, dass man sich nicht mehr um seinen Hund kümmern kann: „Menschen können krank werden, überfordert sein oder in Not geraten. Dann darf und soll man sich Hilfe holen und sich an ein Tierheim oder eine andere geeignete Stelle wenden.“



Suche nach dem Halter: Diese ältere Staffordshire-Hündin ist am Donnerstag an einer Parkbank im Wilhelmshavener Kurpark angebunden und einfach zurückgelassen worden. BILD: SCREENSHOT

Aussetzen keine Lösung

Einen Hund einfach an einer Parkbank anzubinden und zurückzulassen, sei aber sehr wohl ein Grund, sich zu schämen. „Ein Tier, das einem jahrelang vertraut hat, einfach sich selbst zu überlassen, noch dazu eine ältere Hündin, ist verantwortungslos und herzlos. Sie weiß nicht, warum ihr Mensch plötzlich weg ist. Sie weiß nicht, ob er wiederkommt. Sie bleibt einfach zurück“, schreibt das Tierheim in einem herzzerreißenden Online-Post. Wer sein Tier nicht mehr behalten kann, solle sich Hilfe holen – aber Aussetzen sei niemals die Lösung. Das Tierheim setzt nun alles daran, herauszufinden, woher diese Hundeomi kommt und was passiert ist. In den Sozialen Medien haben bereits Hunderte Menschen kommentiert und beteiligen sich an der Suche.



Ute Niklas ist erste Kommandantin einer Fregatte der Deutschen Marine. Das Kriegsschiff „Rheinland-Pfalz“ wird in Wilhelmshaven für Einsatz bereitgemacht.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

> „Vor uns liegt die Aufgabe, die Fregatte ‚Rheinland-Pfalz’ aus der Werft über die Einsatzausbildung zurück in die volle Einsatzbereitschaft zu führen. Das wird der gesamten Besatzung viel abverlangen. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihr zu gehen, das Schiff wieder in See zu bringen und uns auf die kommenden Aufträge vorzubereiten.
>
> **Ute Niklas**
> Fregattenkapitänin der Rheinland-Pfalz

Erste Frau übernimmt deutsches Fregattenkommando

WECHSEL Oldenburgerin schreibt Geschichte: Ute Niklas ist neue Fregattenkapitänin der „Rheinland-Pfalz“

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Zum ersten Mal in der Geschichte der Deutschen Marine hat eine Frau das Kommando über eine Fregatte übernommen und damit im Marinearsenal in Wilhelmshaven, wo das Kampfschiff derzeit liegt, ein Stück Marinegeschichte geschrieben.

Durch den Kommandeur des 4. Fregattengeschwaders, Kapitän zur See Volker Kübsch, wurde Fregattenkapitän Ute Niklas, gebürtig aus Oldenburg, das Kommando über das Kriegsschiff „Rheinland-Pfalz“ übertragen.

Herausfordernde Werftzeit

Ihr Vorgänger, Fregattenkapitän Benedikt Eichhorn, wechselt als Kommandant auf die Fregatte „Sachsen-Anhalt“, wo er Fregattenkapitän Daniel Läzer ablöst, der als Grundsatzreferent im Referat Strategie und Planung in das Marinekommando nach Rostock wechselt. „Meine Zeit an Bord der ‚Rheinland-Pfalz’ war besonders durch den Werftaufenthalt und die Instandsetzung des Schiffes geprägt. Das zurückliegende Jahr hat der Besatzung viel abverlangt“, sagte Fregattenkapitän Eichhorn, der die Professionalität und Ausdauer des gesamten Teams während der Werftzeit sowie aller Beteiligten lobte, die dazu beigetragen hat, die materielle Einsatzbereitschaft des Schiffes wiederherzustellen. Der neuen Kommandantin wünschte er immer eine glückliche Hand und Soldatenglück.

Frau Fregattenkapitän Niklas übernimmt das Kommando in einer ebenso spannenden wie anspruchsvollen Phase, zwischen Instandsetzung und bevorstehender Seeerprobung, sagte der Kommandeur des 4. Fregattengeschwaders, Kapitän zur See Volker Kübsch, der weiter ausführte, dass ihre Vita ihresgleichen sucht, mit Seefahrts,- Truppen und Einsatzverwendungen.

Wieder einsatzbereit machen

Die neue Kommandantin Ute Niklas betonte die vor der Besatzung liegenden Herausforderungen. „Vor uns liegt die Aufgabe, die Fregatte ‚Rheinland-Pfalz’ aus der Werft über die Einsatzausbildung zurück in die volle Einsatzbereitschaft zu führen. Das wird der gesamten Besatzung viel abverlangen. Ich freue mich darauf, diesen Weg gemeinsam mit ihr zu gehen, das Schiff wieder in See zu bringen und uns auf die kommenden Aufträge vorzubereiten“, sagt die Frau, die als Erster Offizier bereits Erfahrungen auf den Schiffen der Baden-Württemberg-Klasse sammelte und somit mit der Besatzungsstruktur und dem Aufgabenprofil vertraut ist.

Bevor sie ihr neues Kommando antrat, war Fregattenkapitän Niklas als Einsatzstabsoffizier im Operativen Führungskommando in Schwielowsee eingesetzt. Danach hat sie den Admiralstabsdienstlehrgang am Joint Services Command and Staff College der Defence Academy of the United Kingdom in Shrivenham absolviert. Zur feierlichen Zeremonie kam neben den Familien und Freunden der beiden Soldaten und Vertretern der Stadt, auch der Innenminister des Landes Rheinland-Pfalz, Achim Schwickert, in das Marinearsenal.

Entmagnetisierung der Fregatte „Hessen“

MARINE Schiff wird in Wilhelmshaven für weitere Einsätze fit gemacht

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Die Entmagnetisierung von Kriegsschiffen ist ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Bedrohung durch Seeminen und Torpedos mit magnetischen Zündmechanismen. Dazu fahren die Schiffe, gezogen von Schleppern, die sogenannte Schleife im Großen Hafen Wilhelmshavens, um ihre Magnetfelder zu vermessen und zu kompensieren, wie etwa nun die Fregatte „Hessen“. Die Entmagnetisierung hilft dabei, die Bedrohung für Schiffe durch Torpedos und Seeminen, die einen magnetischen Zündmechanismus haben, zu verringern.



Durch Entmagnetisierung soll die Fregatte „Hessen“ für künftige Einsätze fit sein.

BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Dazu fährt das Schiff über auf dem Grund des Großen Hafens ausgelegte Kabel mit Sensoren, die ihre Werte an die Magnetische Messstelle (MM-Stelle) senden und mittels Bordtechnik kompensieren lassen. Die MM-Stelle ist 1962 auf der Wiesbadenbrücke eingerichtet worden.

Die Fregatte „Hessen“ ist das dritte Schiff der „Sachsen-Klasse“ und wurde zwischen 2001 und 2005 in Emden in den Nordseewerken gebaut. Sie wurde 2006 in Dienst gestellt. Ihre Hauptaufgabe ist die Luftverteidigung, wofür sie und ihre Schwesterschiffe „Sachsen“ und „Hamburg“ mit leistungsfähigen Radargeräten und weitreichenden Flugkörpern ausgestattet sind.

Noch Hoffnung für den alten Steinbock?

WILHELMSHAVEN WILL'S WISSEN Minensucher gammelt am Kanal vor sich hin

VON JÜRGEN WESTERHOFF



Gammelt am Ems-Jade-Kanal vor sich hin: der frühere Minensucher „Steinbock". BILD: JÜRGEN WESTERHOFF

WILHELMSHAVEN – Ja, es ist richtig und es gehört zum kollektiven Küsten-Wissen: Schiffe sind immer weiblich – auch wenn sie Männernamen haben wie die „Gorch Fock". Aber keine Regel ohne Ausnahme: Wenn es um einen alten Minensucher geht, der ausgerechnet „Steinbock" heißt, sei eine solche Ausnahme erlaubt – und wer mag, darf gerne mit Spott reagieren.

Und in dieser Folge von „Wilhelmshaven will's wissen" geht es um den alten „Steinbock". Viele haben sich längst an den Anblick gewöhnt. Wer am Ems-Jade-Kanal spazieren geht oder mit dem Fahrrad oder Auto vorbeikommt, wirft oft nur noch einen kurzen Blick auf den vergammelten Minensucher. Der einst stolze Marineveteran wirkt wie ein vergessenes Wrack: verwittert und vom Zahn der Zeit gezeichnet. Manche bleiben stehen und fragen sich: Wie lange geht das eigentlich noch gut?

„STEINBOCK" SORGTE SCHON FÜR PROBLEME

Die Frage ist berechtigt. Denn der „Steinbock" ist längst mehr als nur ein maritimer Schandfleck am Wilhelmshavener Stadtrand. Das ehemalige Minensuchboot ist bereits einmal leckgeschlagen und auf Grund gesunken. Im Juni 2018 musste der Jade-Dienst das Schiff leerpumpen und wieder flottmachen. Sechs Jahre später, im September 2024, rückte erneut die Feuerwehr an, um ein weiteres Absinken zu verhindern. Und viele Wilhelmshavener erinnern sich noch daran, dass bereits zwei ähnliche Schiffe – die „Gemma" und die „Wega" – am Ende auf Kosten städtischer Gesellschaften abgewrackt werden mussten.

Genau deshalb geht es in diesem Fall längst nicht nur um ein altes Schiff. Es geht auch um die Frage, ob den Steuerzahlern am Ende erneut eine teure Rechnung droht.

Für die Artikel-Serie „Wilhelmshaven will's wissen" hat die Nordwest-Zeitung deshalb bei der Stadt nachgefragt: Gibt es noch Hoffnung für den alten „Steinbock"?

EIGENTÜMER KOMMT VERPFLICHTUNGEN NACH

Die wichtigste Nachricht lautet zunächst: Anders als in den früheren Fällen kennt die Hafenbehörde den Eigentümer des Schiffes. Es handelt sich nach Angaben der Stadt noch immer um denselben Bremer Eigner, der das Schiff bereits 2015 übernommen hatte.

Nach Darstellung der Stadt kommt der Eigentümer seinen Verpflichtungen derzeit nach. Er kontrolliere das Schiff alle zwei bis vier Wochen. Zusätzlich beobachten die Brückenwärter der Deichbrücke, Mitarbeiter des Hafenbetreibers und der städtische Hafenkapitän den Zustand regelmäßig. Veränderungen an der Lage des Schiffes könnten dadurch praktisch täglich erkannt werden.

Zeigt das Schiff Schlagseite, wird der Eigentümer nach Angaben der Stadt sofort informiert und aufgefordert, Wasser abzupumpen. Ziel sei es, einen erneuten Einsatz der Feuerwehr möglichst zu vermeiden. Seit dem aufsehenerregenden Feuerwehreinsatz im September vergangenen Jahres seien keine weiteren Einsätze erforderlich gewesen.

SCHWIMMFÄHIGKEITS-NACHWEIS LÄUFT BALD AB

Ganz ohne Sorgen blickt die Stadt allerdings nicht auf die Zukunft des Schiffes. Der entscheidende Punkt ist der sogenannte Schwimmfähigkeitsnachweis. Dieser gilt nur noch bis Juni 2027. Eine Verlängerung hält die Stadt angesichts des baulichen Zustands für unrealistisch. Deshalb soll der Eigentümer rechtzeitig vor Ablauf der Frist aufgefordert werden, das Schiff zu entfernen.

Damit zeichnet sich bereits heute ab, dass der „Steinbock" seine letzten Monate in Wilhelmshaven erleben könnte. Einen dauerhaften Erhalt hält die Stadt ausdrücklich nicht mehr für realistisch.

DIE FRAGE DER FINANZIELLEN RISIKEN

Bleibt die Frage nach den finanziellen Risiken. Gerade hier ist die Erinnerung an die beiden Vorgängerboote noch präsent. Für die Bergung und Entsorgung der „Gemma" fielen nach Angaben der Stadt rund 215.000 Euro an, für die „Wega" sogar 265.000 Euro. Die Kosten mussten damals die Stadtwerke-Verkehrsgesellschaft beziehungsweise die städtische Grundstücksgesellschaft GGS tragen. Geld von den jeweiligen Eigentümern konnte nach Angaben der Stadt nicht zurückgeholt werden.

Im Fall des „Steinbock" soll sich das nicht wiederholen. Nach Angaben der Stadt verfügt das Schiff über den vorgeschriebenen Schwimmfähigkeitsnachweis sowie über eine Haftpflichtversicherung für Gewässerschäden und Wassersport. Außerdem sei dem Eigentümer unmittelbar nach dem Kauf eine hafenbehördliche Verfügung mit entsprechenden Auflagen zugestellt worden.

Ob diese Vorkehrungen am Ende tatsächlich ausreichen, wird sich allerdings erst zeigen, wenn der „Steinbock" seinen Liegeplatz verlassen muss. Fest steht schon heute: Für viele Wilhelmshavener wäre das nicht nur das Ende eines jahrelangen Schandflecks, sondern auch das letzte Kapitel einer Geschichte, die die Stadt bereits zweimal teuer bezahlt hat.

WILHELMSHAVEN WILL'S WISSEN

Die Welt ist nicht perfekt – – vieles könnte besser laufen. Begegnen auch Ihnen im Alltag Situationen, die Sie erstaunen, irritieren oder ärgern, weil sie einfach nicht rund laufen? Stellen Sie uns Ihre Fragen! Warum sind manche öffentlichen Plätze voller Müll? Weshalb staut es sich immer wieder an bestimmten Kreuzungen? Warum müssen Geschäfte schließen? Wieso wartet man so lange auf einen Termin beim Facharzt oder findet kaum eine Wohnung? Mit unserer Serie „Wilhelmshaven will's wissen" greifen wir Ihre ganz persönlichen Fragen und Ärgernisse auf – und suchen nach Antworten und Lösungen. Schreiben Sie uns an red.wilhelmshaven@nwzmedien.de und schildern Sie Ihr Anliegen. Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

Neues Gebäude für Biologie, Chemie und Physik

BILDUNG Modernes naturwissenschaftliches Gebäude an Cäcilienschule Wilhelmshaven eingeweiht

VON DIETMAR BÖKHAUS



Weihbischof Wilfried Theising (rechts) segnete die Schulräume mit Hilfe von Johannes (Schüler 5.Klasse) und dem stellvertretenden Schulleiter Hansdieter Dombrink. BILD: DIETMAR BÖKHAUS



Im modernisierten Gebäude haben jetzt moderne helle Räume für den Biologie-, Chemie- und Physikunterricht Platz. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Die Cäcilienschule Wilhelmshaven hat ihr grundlegend saniertes und modernisiertes „Haus 4" feierlich eingeweiht. Das staatlich anerkannte Gymnasium befindet sich in kirchlicher Trägerschaft des Bischöflich Münsterschen Offizialats in Vechta. Mit der Neugestaltung ist ein modernes naturwissenschaftliches Gebäude entstanden, das künftig vor allem für den Unterricht in Biologie, Chemie und Physik genutzt wird.

Über einen Zeitraum von rund eineinhalb Jahren wurde das Gebäude umgebaut, war vom Architekten, dem Dipl.-Ing. Michell Otto zu hören, der während der Einweihungsfeier den Ablauf der Sanierung erläuterte. Dunkle Flure seien hellen Farben gewichen, während großzügige Fensterfronten für deutlich mehr Tageslicht in den Klassenräumen sorgen. Und ein neues Treppenhaus sei eingesetzt worden, betonte er stolz. Sein besonderer Dank galt allen Beteiligten, die das Projekt gemeinsam und zielstrebig umgesetzt haben.

Theorie und Praxis

Schulleiterin Tanja Cherri-Tarbiat betonte die Bedeutung der neuen Räumlichkeiten für die Cäcilienschule und die gesamte Schullandschaft Wilhelmshavens. Theorie und Praxis könnten dort künftig noch besser miteinander verbunden werden und die Investitionen in das Schulgebäude seien zugleich Investitionen in die Gesellschaft, erklärte sie. Unter dem Applaus der Ehrengäste sowie den Schülern und Schülerinnen dankte sie dem Architekturbüro Otto sowie dem Lehrerkollegium für die geleistete Arbeit. Den Schülerinnen und Schülern wünschte sie, dass sie in den neuen Räumen ihre „ersten Schritte als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von morgen" machen.

Mit Freude lernen

Für Weihbischof Wilfried Theising, der gemeinsam mit Dr. Christian Schmitt und Dr. Markus Wonka aus Vechta an die Jade kam, war es bereits die zweite feierliche Einweihung eines Schulgebäudes an der Peterstraße. Er hob hervor, wie innovativ bei der Sanierung gearbeitet worden sei. Ein Schulgebäude müsse mehr sein als ein Dach über dem Kopf. Entscheidend sei, dass junge Menschen dort mit Freude lernen und später sagen könnten: „Wir haben mehr gelernt als nur Schulfächer." Im Rahmen der Einweihungsfeier segnete er das Gebäude und die Räumlichkeiten, gemeinsam mit dem Schüler Johannes, der die fünfte Klasse in der Schule besucht.

Mit seinen modernen Fachräumen bietet Haus 4 künftig beste Voraussetzungen für einen zeitgemäßen naturwissenschaftlichen Unterricht an der Cäcilienschule.



Das LNG-Terminalschiff „Höegh Esperanza“ an seinem Liegeplatz im Jade-Weser-Port in Wilhelmshaven: Auch das zweite schwimmende Terminal für den Import von Flüssigerdgas, die „Excelsior“, soll mit Chlor-Bioziden gereinigt werden. BILD: DPA

Verband gegen Biozid-Einleitung ins Wattenmeer

NATURSCHUTZ Umwelthilfe lehnt vorläufige Zulassung für zweites LNG-Terminalschiff „Excelsior“ in Wilhelmshaven ab

VON ARNE ERIK JÜRGENS

WILHELMSHAVEN/SCHORTENS/SANDE – Jährlich werden derzeit rund 32 Tonnen chlorhaltiges Biozid in die Jade vor Wilhelmshaven geleitet, um störenden Bewuchs der Rohrleitungen des LNG-Terminalschiffs „Höegh Esperanza“ etwa mit Muscheln und Algen zu verhindern. Der Niedersächsische Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz hat nun die geplante Einleitung von mit Chlor-Bioziden behandeltem Prozesswasser des LNG-Terminalschiffs „Excelsior“, ein weiteres schwimmendes Terminal für den Import von Flüssigerdgas, in die Jade vorläufig zugelassen.

Die Deutsche Umwelthilfe (DUH) erhebt gegen den Antrag der Deutschen Energy Terminal Einwendung und fordert, die Biozid-Einleitung zu verhindern.

Kritik an der Biozid-Einleitung

„Wir halten Biozid-Einleitungen durch die LNG-Terminals in Wilhelmshaven für gefährlich und die bereits erteilte vorläufige Zulassung durch die Genehmigungsbehörde für fahrlässig“, sagt DUH-Bundesgeschäftsführer Sascha Müller-Kraenner.

Laut den Genehmigungsunterlagen sollen künftig zusätzlich rund 170 Millionen Kubikmeter behandeltes Prozesswasser pro Jahr aus dem Betrieb der „Excelsior“ in die Innenjade eingeleitet werden, so Müller-Kraenner: „Es ist die Pflicht der Behörden, empfindliche Gewässer zu schützen und dafür zusätzliche Schadstoffeinträge zu reduzieren. Der Antrag des Betreibers Deutsche Energy Terminal GmbH vermittelt den Eindruck, dass es auf eine weitere Einleitung von Biozid nun auch nicht mehr ankomme – das ist absurd.“

Die Jade sei „keine Müllhalde“

Die Jade sei „keine Müllhalde“ für immer neue Schadstoffe aus LNG-Terminals, sagt der DUH-Bundesgeschäftsführer: „Wir fordern den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz auf, den Schutz der Natur zu priorisieren, Schäden am Weltnaturerbe zu verhindern und den Zulassungsantrag für Biozid abzulehnen.“ Das 277 Meter lange Spezialschiff „Excelsior“ ist am 26. Mai des vergangenen Jahres in Betrieb gegangen.



Die Wasserstoffleitung „H2ercules Nordsee-Ruhr-Link – NRL I“ soll von Wilhelmshaven über Schortens bis nach Sande führen. BILD: LBEG

Neue Wasserstoffleitung geplant

Darüber hinaus beabsichtigt die Open Grid Europe GmbH (OGE) die Errichtung und den Betrieb einer neuen Wasserstoffleitung („H2ercules Nordsee-Ruhr-Link – NRL I“) von Wilhelmshaven nach Dykhausen. Dafür hat das in Essen ansässige Unternehmen ein Planfeststellungsverfahren mit Umweltverträglichkeitsprüfung beantragt, das das Landesamt für Bergbau, Energie und Geologie (LBEG) jetzt abgeschlossen hat. Der Planfeststellungsbeschluss liegt nun öffentlich aus.

Leitung rund 20 Kilometer lang

Gegenstand des Vorhabens ist die Errichtung und der Betrieb einer rund 20 Kilometer langen Leitung mit einem Durchmesser von circa 1,40 Meter.

Der Verlauf der Leitung erstreckt sich über Gebiete im Bereich der Stadt Wilhelmshaven sowie im Landkreis Friesland über Gebiete in Bereichen der Stadt Schortens und der Gemeinde Sande.

Die geplante Wasserstoffleitung NRL I ist Gegenstand des von der Bundesnetzagentur am 22. Oktober 2024 genehmigten Wasserstoff-Kernnetzes und dient damit dem Aufbau einer Wasserstoffinfrastruktur, um große Verbrauchs- und Erzeugungsregionen für Wasserstoff in Deutschland zu erreichen und so zentrale Standorte anzubinden – wie große Industriezentren, Speicher, Kraftwerke und Importkorridore.

Einwände vorbringen bis 6. Oktober

Die Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses erfolgt ausschließlich in elektronischer Form. Bis einschließlich Dienstag, 6. Oktober, können die Unterlagen unter www.lbeg.niedersachsen.de/bergbau/genehmigungsverfahren/aktuelle_planfeststellungsverfahren sowie im UVP-Verbund-Portal unter www.uvp-verbund.de online eingesehen werden. Wichtige Hinweise können Betroffene und Einwender der Bekanntmachung der Auslegung entnehmen, die dort ebenfalls zu finden ist.

Oberschule Stadtmitte durch Neubau erweitert

EINWEIHUNG Platzmangel soll so beendet werden – Kosten unter Erwartungen

VON DIETMAR BÖKHAUS

WILHELMSHAVEN – Der Platzmangel gepaart mit hohen Schülerzahlen waren jahrelang Thema an der Oberschule Stadtmitte (OBS Mitte) in Wilhelmshaven. Das ist jetzt Geschichte: Die Herrichtung neuer Bauabschnitte an der OBS wurde abgeschlossen und damit mehr Raum für die Schüler und Lehrkräfte geschaffen, was mit einem Einweihungsfest und der feierlichen Übergabe gewürdigt wurde.

Der erste Bauabschnitt wurde im vergangenen Jahr abgeschlossen. Im jetzt fertiggestellten zweiten Bauabschnitt, dem zweigeschossige Anbau an der Westseite des Bestandsgebäudes, sind im Erdgeschoss ein Besprechungsraum, zwei sogenannte „4You-Räume“ und WC-Anlagen eingerichtet. Im Obergeschoss wurden zwei Musikräume, zwei Musik-Differenzierungsräume, zwei Musiklager und eine Lernwerkstatt auf einer Fläche von 962,97 Quadratmetern eingerichtet.

Für das Gesamtprojekt OBS Mitte liegen laut Wilhelmshavens Pressesprecherin Julia Muth die Kosten für den ersten Bauabschnitt – eingeweiht im Sommer 2025 – und den jetzt eingeweihten zweiten Bauabschnitt bei insgesamt etwa sieben Millionen Euro. „Die Kosten liegen damit unter der ursprünglich geschätzten Kostenberechnung von rund 9,3 Millionen Euro, da wir sehr gute Ausschreibungsergebnisse erzielen konnten“, teilte die Pressesprecherin mit.

Die Schülerinnen und Schüler sind mit den Räumlichkeiten sehr zufrieden. „In unserem Freiraum können wir in den Pausen chillen“, sagten drei Schülerinnen, die sich auch über die Musikräume positiv äußerten. „Vielleicht gründen wir eine Schulband“, sinnierten die jungen Damen.



Die Oberschule Stadtmitte wurde nun durch einen Neubau erweitert. BILD: DIETMAR BÖKHAUS

Ein mysteriöser Fund im Watt

VERANSTALTUNG Escape Game für Familien und Kleingruppen im Wattenmeer Besucherzentrum

WILHELMSHAVEN/LR – Im Wattenmeer Besucherzentrum am Südstrand in Wilhelmshaven können Besucher bei einem Escape Game spannende Rätsel lösen – passend zum 14. Nachhaltigkeitsziel des Weltzukunftsvertrages – Leben unter Wasser. Dieses ist eines der 17 verbindlichen Ziele der Vereinten Nationen für eine nachhaltige, zukunftsfähige Entwicklung, auch Agenda 2030 genannt.



Ein Escape Game zum Thema Nachhaltigkeit gibt es im Wattenmeer Besucherzentrum in Wilhelmshaven zu lösen (Symbolbild). BILD: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Bei dem Spiel (nächster Termin am 25. September) findet eine Gruppe bei einer Wattwanderung vier verschlossene Truhen, die sie nur in Teamwork öffnen können. Was ist darin und was bedeutet das seltsame Zeichen, das auf allen Truhen zu finden ist? Ein Rätsel, das gelöst werden will, denn die Flut kommt. Die Gruppe hat eine Stunde Zeit, die im Escape Room versteckten Antworten zu finden, die Zahlencodes zu knacken und sicher ans Festland zu gelangen.

Das von der Außenstelle Hamburg von Engagement Global mit dem Spieleentwickler Artem Semikras von EscRoom Hamburg entwickelte Spiel macht, in Kooperation von Engagement Global und dem Wattenmeer Besucherzentrum, in Form dieses Escape-Games auf das Nachhaltigkeitsziel „Leben unter Wasser“ aufmerksam. Das Abenteuer ist für Familien mit Kindern (ab zehn Jahren) oder Kleingruppen bis acht Personen geeignet.

➛@ Info und Termine unter **https://www.wattenmeer-besucherzentrum.de/ticketshop.html?re-product-id=225735**

TERMINE DER WOCHE

HEUTE

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Dodoweg 3: Wochenmarkt Altengroden
7 bis 12 Uhr, Rathausplatz: Wochenmarkt
18 Uhr, Kulturzentrum Pumpwerk: Mittwochs am Pumpwerk - Spezial

KINO

Kinoprogramm: Resident Evil: 17.40, 20.20.; Pressure: 17.25, 20.05; Runner: 20.15; Adams Acht: 16.55, 19.50; Coyote vs. ACME: 17, 20.15; Spider-Man: Brand New Day: 16.45, 19.45; Das gewisse Etwas: 17.25, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Die Odyssee: 16.30; Vaterland: 17.30; Insidious: Out of the Further: 17.25; Sneak-Preview: 20.25, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

MORGEN

VERANSTALTUNGEN

15 bis 19 Uhr, UCI-Kino: Blutspendeaktion

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended: 19.30; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 16.55, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 17.30; Emil und die Detektive: 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Adams Acht: 19.55; Pressure: 20.15; Coyote vs. ACME: 17.20; Die Odyssee: 16.30; Vaterland: 17.35; Runner: 20.15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

ÜBERMORGEN

VERANSTALTUNGEN

7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended (3D): 19.30; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 16.55, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 17.30; Emil und die Detektive: 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Adams Acht: 19.55; Coyote vs. ACME: 17.20; Die Odyssee: 16.30; Vaterland: 17.35; Runner: 20.15, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

RAT UND TAT

Berufsinformationszentrum: 9 bis 12 Uhr

SAMSTAG

VERANSTALTUNGEN

7 bis 12 Uhr, Dodoweg 3: Wochenmarkt Altengroden
7 bis 12 Uhr, Rathausplatz: Wochenmarkt
11 Uhr, Volkshochschule (VHS): Krabbelkonzert, Teil der Reihe Kammermusik am Wattenmeer.
19 Uhr, Kulturzentrum Pumpwerk: Stahlnacht X, Programm zwischen Rock, Metal und Punk mit den Bands Derhb, Eisenkarl, Soulbound und B.O.S.C.H.

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended: 19.30; Avengers: Endgame Extended (3D): 15.10; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 17.35, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.45, 17.30; Emil und die Detektive: 14.15, 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 14.10, 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Adams Acht: 19.55; Pressure: 20.15; Coyote vs. ACME: 14.20; Die Odyssee: 16.30; Vaterland: 17.35; Disney Channel Mitmachkino: 14.30; Paw Patrol: Der Dino Film: 15; Toy Story 5: 14.30; Minions & Monster: 14.50, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Börsenplatz: 17 bis 19 Uhr, Börsenstr.
Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai

SONNTAG

VERANSTALTUNGEN

15 bis 19 Uhr, Kling Klang: Sonntags Disco Forever Young
19.30 Uhr, Stadttheater: Lebensblues, Musikalische Lesung mit Christian Kohlund und Ina Paule Klink , aus der Reihe Große Klein Kunst, Restkarten an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, unter Tel. 04421/940115 oder www.landesbuehne-nord.de

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended: 15.10; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 17.35, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 14.45, 17.30; Emil und die Detektive: 14.15, 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Adams Acht: 19.55; Coyote vs. ACME: 14.20; Die Odyssee: 16.30; Runner: 20.15; Disney Channel Mitmachkino: 14.30; Paw Patrol: Der Dino Film: 15; Toy Story 5: 14.35; Minions & Monster: 14.50; Shaun, das Schaf - Spuk im Kürbisfeld (Familien-Vorpremiere): 14.30, 17; Avengers: Endgame Extended (engl. OV): 19.25, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Kunsthalle: Sand und Salz – ISLANDS FOUND AND LOST, Adalbertstr. 32
Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten finden Sie auf adler-eils.de, Helgolandkai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum
Feuerschiff Norderney: 11 bis 17 Uhr, Küstenmuseum am Bontekai
Live-Rollenspiel „Die unvermeidliche Abkühlung“: Künstler Carl Brandi inszeniert an vier Terminen ein Live-Rollenspiel über Veränderungen an der Küste. Dabei entsteht Schritt für Schritt ein Kunstwerk. 15 Uhr, Kunsthalle

MONTAG

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended: 19.30; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 16.55, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 17.30; Emil und die Detektive: 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Pressure: 20.15; Coyote vs. ACME: 17.20; Die Odyssee: 16.30; Vaterland: 17.35; Vivaldi und ich (Apollo Filmkunst): 20.10; Der Held vom Bahnhof Friedrichstraße (Banter Kirchen-Kino): 14, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten, sowie eventuelle Fahrplanänderungen, finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Nationalpark-Erlebnisfahrt zu den Seehundbänken im Jadebusen mit Schaufischen: Helgolandkai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

MUSEEN

Sommer-Fotoausstellung - Zwischen Wasser, Watt und Salzwiesen: 10 bis 17 Uhr, Wattenmeer Besucherzentrum

DIENSTAG

VERANSTALTUNGEN

7 bis 13 Uhr, Börsenplatz: Wochenmarkt

KINO

Kinoprogramm: Avengers: Endgame Extended (3D): 19.30; Eiserne Wildnis - Heart of the Beast: 17.20, 20.05; Spa Weekend: 16.55, 20.20; Bibi Blocksberg - Die total verhexte Zeitreise: 17.30; Emil und die Detektive: 17.05; Resident Evil: 17.40, 20.20; Das gewisse Etwas: 17.10, 20.10; Zauberhafte Schwestern 2: 20; Spider-Man: Brand New Day: 19.50; Adams Acht: 19.55; Coyote vs. ACME: 17.20; Die Odyssee: 16.30; Vivaldi und ich (Apollo Filmkunst): 17.15; All You Need Is Kill (Anime-Night): 20.25, UCI-Kino

AUSSTELLUNGEN

Wattenmeer Besucherzentrum: 10 bis 17 Uhr, Fotoausstellung „Die Magie der Nacht im Wattenmeer“ Südstrand 110b

AUSFLUGSTIPPS

„Wattzwerge“ Eine Südstrandsafari für die ganz Kleinen: Genaue Termine unter wattenmeer-besucherzentrum.de, Wattenmeer Besucherzentrum
Mit dem Katamaran HSC „Adler Cat“ auf die Hochseeinsel Helgoland: Die genauen Abfahrtstage und Abfahrtszeiten finden Sie im Fahrplan auf adler-eils.de, Helgolandkai
Hafenbustour JadeWeserPort: 14 bis 15 Uhr, JadeWeserPort - Info-Center
Havenspuren VR-Tour: 14.30 bis 16.30 Uhr, Wilhelmshaven Touristik & Freizeit GmbH (WFT)
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 14 Uhr, Bontekai
Historische Hafenrundfahrt: Dauer 90 Minuten, 11 Uhr, Bontekai
Hafenrundfahrt mit der MS Harle Kurier: Fahrplanänderungen unter reederei-warrings.de, 11 bis 12.30 Uhr und 13 bis 14.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr, Helgolandkai

@www.nwzonline.de/termine

KONTAKT ZUR REDAKTION

Redaktion Wilhelmshaven
Virchowstraße 32
E-Mail: red.wilhelmshaven@nwzmedien.de

Svenja Gabriel-Jürgens
Tel. 0441/99882455

Lukas Klus
Tel. 0441/99882456

Die Redaktion kann KI zur Unterstützung ihrer Arbeit einsetzen, bleibt aber selbstverständlich vollumfänglich für die Qualität und Korrektheit sämtlicher Inhalte alleine verantwortlich.

DLRG meistert Großübung im Watt

EINSATZ Sieben vermisste Schüler, schwierige Bedingungen und jede Menge Stressfaktoren bei Training

VON ANDRA AUMANN



Das DLRG-Team trainiert im Dangaster Watt die Suche und Rettung vermisster Personen – eine Übung, die Teamgeist und Nerven fordert. BILD: ANDRA AUMANN



Erschöpft, aber zufrieden: Das DLRG-Team Varel nach der erfolgreichen Übung am Dangaster Siel. BILD: ANDRA AUMANN



Regen und Wind erschweren die Bedingungen: Das DLRG-Team Varel bereitet am Siel konzentriert die Rettung vor. BILD: ANDRA AUMANN

VAREL – Ein Piepen im Digitalfunk. Dann eine Stimme, klar und bestimmt, dringt vom Funkgerät auf den Hof des DLRG-Vereinsgebäudes: „Pelikan FRI 72-09-01 für die Leitstelle. Neuer Einsatz – sieben vermisste Personen einer Schulklasse in Dangast, Lage unklar." Jan Schulz ist sofort konzentriert. Der Einsatzleiter des DLRG-Teams weiß, dass dieser Notruf um 18.55 Uhr kein echter ist, sondern der Auftakt zu einer Übung – trotzdem, oder gerade deshalb, zählt für den 52-Jährigen jeder Handgriff. „Auch wenn's nur eine Übung ist – wir machen das wie im Ernstfall", sagt Jan und wirft einen prüfenden Blick auf das Team.

Vorbereitung und Konzentration

Er steht vor der offenen Halle des DLRG-Vereinsgebäudes am Wasserturm in Varel. Die Arme leicht verschränkt, die rote Einsatzhose sitzt sauber über den schwarzen Stiefeln, der Blick wach und entschlossen. Das Funkgerät trägt er griffbereit am Gürtel, das Gesicht ruhig, aber voller Konzentration.

Einige seiner Kollegen essen noch schnell eine Kleinigkeit; andere überprüfen ihre Ausrüstung oder ziehen die Jacken enger gegen den Wind. Aus Sicherheitsgründen haben sie sich bereits in ihre Einsatzkleidung geworfen – rote Hosen und Jacken für die einen, Neoprenanzüge für die anderen. „Checkt nochmal, ob wir alle Funkgeräte haben", ruft jemand aus der Truppe.

Die Gefahr wächst

15.46 Uhr war Hochwasser. Seit drei Stunden zieht sich die Nordsee zurück. Mit ablaufender Ebbe wächst die Gefahr: Vermisste könnten von der starken Sogwirkung der Priele ins offene Meer gezogen werden. Normalerweise rollt ein kompletter technischer Zug an: 48 Retter, vier Gruppen, verschiedene Ortsverbände, koordiniert über einen Einsatzleitwagen. Heute müssen 15 Ehrenamtliche – 2 Frauen und 13 Männer – diesen Einsatz allein stemmen.

Die Kolonne setzt sich leise in Bewegung. Das Blaulicht bleibt heute aus – es ist eine Übung. Elf Minuten dauert die Anfahrt. Die ersten zwei Einsatzfahrzeuge treffen am Vareler Siel ein und bremsen. Ein völlig aufgelöstes Kind rennt auf sie zu. Es schreit gellend und fuchtelt mit den Armen. „Hilfe, Hilfe! Mein Freund ist verschwunden!" Es ist Statist Tilko, ein sogenannter Störer. Störer sollen bei Übungen den Einsatz maximal erschweren. Und das tut Tilko.

Die Ankunft: Ein Schrei durchbricht die Stille

Das Team springt aus den Wagen und beginnt sofort mit der Lageerkundung und der Sortierung des Materials. Westen werden angezogen, Sicherheitsgurte und Helme übergestreift. Der speziell angefertigte Schlickschlitten wird aus dem Wagen geholt.

Inzwischen hat es angefangen zu nieseln, der Wind hat aufgefrischt und es wird von Minute zu Minute ungemütlicher. Während das Kind permanent im Hintergrund weiterschreit, die Nerven aller Beteiligten strapaziert und die Retter körperlich bedrängt, muss Gruppenführer Jan Schulz konzentriert bleiben.

Alles Teil des Szenarios

19.14 Uhr. Die erste Person wird lokalisiert – kurzzeitige Erleichterung. Der gefundene Junge – Iwan, auch ein Statist – ist in die Schleusenanlage geraten und ansprechbar, kann sich aber nicht mehr bewegen. Jan muss sofort priorisieren und kritische Entscheidungen treffen. Mit dem Funkgerät fest in der Hand gibt er über die Leitstelle Großalarm für die DLRG. Alles Teil des Szenarios: Die Alarmierung von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst wird bei dieser Übung nur simuliert. Die Rückmeldung der Leitstelle drückt aufs Gemüt: Der erste Rettungswagen benötigt elf lange Minuten für die Anfahrt. Die simulierte Anfrage für den Hubschrauber wurde abgelehnt – die Rettungskräfte müssen den Jungen selbst aus dem Siel heben. Jede Sekunde zählt.

> Bei einer Übung müssen Ehrenamtliche der DLRG sieben vermisste Personen aus Watt, Wasser und Schleusenanlage retten. Dabei kämpfen sie nicht nur gegen Ebbe und Dunkelheit.

Wind, Regen und Störfaktoren erschweren Rettung

Jan presst sich den Funkhörer ans Ohr, seine Stimme schneidet durch das Unwetter, als er bei seinen anderen Trupps draußen nachfragt: „Wie läuft es bei euch?" „Person an Spundwand entdeckt", melden sie zurück. Es ist die Statistin Vanessa, sie treibt hilflos im Wasser und spürt ihre Beine nicht mehr. Während die Retter versuchen, Vanessa zu sichern, und den Jungen aus dem Siel zu heben, eskaliert die Lage am Deich. Drei betrunkene Passanten (ebenfalls Statisten) torkeln und pöbeln die Einsatzkräfte an. Um 19.26 Uhr muss Jan entnervt die Polizei zur Unterstützung anfordern.

Kritische Entscheidungen unter Zeitdruck

Die Personalnot ist akut, die Kräfte sind am Limit. Inzwischen wurde auch eine Statistin im Watt entdeckt. Emma kann sich nicht mehr aus eigenen Kräften befreien. Um 19.35 Uhr schafft es der Trupp an der Spundwand unter Aufbietung hoher Kräfte, Vanessa sicher aus dem Wasser zu retten. Fast zeitgleich wird das Eintreffen der Polizei simuliert und damit die brenzlige Situation mit den betrunkenen Deichbesuchern aufgelöst. Ein Störfaktor weniger. Nur das hysterische Kind schreit immer noch unaufhörlich im Hintergrund.

Jetzt gilt der Fokus dem Watt. Die DLRG-Retter müssen den schweren Schlickschlitten durch den tiefen, saugenden Schlamm schieben, um die letzte vermisste Person zu erreichen. Neun Minuten später der Erfolg: „Person aus dem Watt gerettet und an Land gebracht", kommt die knisternde und mit dem rauschenden Wind etwas schwer zu verstehende Funkdurchsage.

75 Minuten Ausnahmezustand

Genau eine Minute später dröhnt der Himmel – zumindest in der Theorie. Ein angeforderter Rettungshubschrauber aus Sande zieht in der hereinbrechenden Dunkelheit über das Siel hinweg. Seine Wärmebildkamera soll die dunkle Fläche des Wattenmeers abscannen. Der Funk piept: „Keine einzelnen Personen mehr sichtbar." Alle sind lokalisiert, gerettet und versorgt. 75 Minuten nach Eingang der Einsatzmeldung ertönt schließlich das erlösende Signal an die Retter über Funk: Alle Menschen in Not gerettet. Jan Schulz zieht Bilanz: „Wir können zufrieden mit uns sein!"



Ein Kernreaktor trieb die „Otto Hahn“ an. Deutschlands Atomschiff befuhr seit 1968 rund ein Jahrzehnt lang die Meere. Federführend bei der Entwicklung war die Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schiffahrt (GKSS), das heutige Helmholtz-Zentrum Hereon in Geesthacht bei Hamburg. BILD: HZG/HEREON

„Was ganz Besonderes, das nicht jedem vergönnt war“

GESCHICHTE Wilhelmshavener Marineoffizier Karsten Eckermann erlebte Fahrt auf Atomfrachter „Otto Hahn“

VON WOLFGANG NIEMANN

WILHELMSHAVEN/FRIESLAND – Wenn ein 35-jähriger Korvettenkapitän der Bundesmarine (heute Deutsche Marine) als Praktikant auf einem Handelsschiff anheuert, dann muss das schon einen besonderen Grund haben. Und tatsächlich ging Karsten Eckermann vor genau 50 Jahren mit dieser unterrangigen Anmusterung an Bord eines ganz speziellen Schiffes: Deutschlands sogenanntem Atomfrachter „Otto Hahn“. 1968 war dieses Kernenergieforschungsschiff in Dienst gestellt und als einziges der nur drei derzeitigen nichtmilitärischen Nuclear Ships auf der Welt tatsächlich operativ unterwegs.

Für Karsten Eckermann, der in Wilhelmshaven aufgewachsen ist und einen Teil seiner Offizierskarriere hier verbrachte, ergab sich dieser Glücksfall einer Mitfahrt auf der als Forschungs- und Frachtschiff betriebenen Schönheit während seines



Kapitän zur See a. D. Karsten Eckermann BILD: WOLFGANG NIEMANN

Studiums des Schiffsmaschinenbaus an der TU Hannover. Professor Dr. Heinrich Günter Schafstall von der Gesellschaft für Kernenergieverwertung in Schiffbau und Schifffahrt, Geesthacht (GKSS) hielt dort Vorlesungen zum Thema „Kernenergieschiffsantriebe“. Und nun machte er seinem technisch sehr interessierten Studenten das überaus reizvolle Angebot, dieses Thema einmal in der Praxis studieren zu können.

Erster Eindruck

Das Eckermann sofort annahm und schon bald bekam er einen ersten Eindruck, als er während der Anfahrphase der „Otto Hahn“ nach einem Brennelementewechsel für zwei Wochen auf ihr in der Nordsee mit herumschipperte. Schon da war selbst der an sich öde Wachdienst spannend, denn der umfasste auch das Strahlenschutzlabor. Wenn dabei dann der Sicherheitsbehälter und dort der Kontrollbereich zu begehen waren, ging das nur in Ganzkörperschutzbekleidung, einschließlich dem persönlichen Strahlendosimeter.

Ausweislich seines Seefahrtbuchs war Eckermann jedoch auf „Große Reise“ angemustert und die begann am 27. August 1976 in Rotterdam mit Ziel Rio de Janeiro. Und schon vor dem Ablegen erlebte der bereits unter anderem von seiner Zeit auf dem Zerstörer „Hamburg“ erfahrene Marineoffizier die



„Praktikant“ Karsten Eckermann (rechts) auf der „Otto Hahn“. BILD: PRIVAT

nächste Überraschung. Das Seeklarmachen für die Antriebsanlage auf solch einem Kriegsschiff brauchte rund vier Stunden. Auf dem Nuklearfrachter aber hieß es bereits eine Stunde, nachdem die Funktionsträger für den schiffstechnischen Bereich an Bord gegangen waren, „Leinen los“.

11.000 PS

So schnell war die Hochreglung der Reaktoranlage mit dem Druckwasserreaktor aus dem sogenannten Ruhe- oder Hotelbetrieb in die volle Seebetriebsleistung für die 11.000 PS der Dampfturbinen abgeschlossen. Damit ging es nun Richtung Brasilien und Praktikant Eckermann hatte zwar regelmäßigen Wachdienst zu absolvieren, genoss ansonsten jedoch ein vergleichsweise entspanntes Leben auf dem „noch richtig schönen Schiff“.

Insgesamt bestand die Mannschaft aus 63 Mann, für diese Fahrt, die unter anderem auch der Präsentation des Schiffes auf dem Jahreskongress der Inter-national Atomic Energy Agency (IAEA) in Rio de Janeiro diente, gesellten sich allerdings 35 weitere Personen aus dem Bereich der Forschung dazu. Darunter für den Marineoffizier Eckermann etwas damals noch völlig ungewohntes – auch mindestens zwölf Frauen waren darunter.

Etwas Besonderes

Für die Heimfahrt nahm die „Otto Hahn“ dann eine Ladung Eisenerz auf und nach 67 Tagen und insgesamt 16.000 Seemeilen ging für Karsten Eckermann, der heute als Kapitän zur See a. D. in Friesland lebt, „etwas ganz Besonderes, das nicht jedem vergönnt war“ zu Ende.

Nur zwei Jahren später ging auch die Karriere dieses einzigartigen Schiffes zu Ende. Wegen seines nuklearen Antriebs durfte es viele Häfen nicht anlaufen und auch weder Suez- noch Panama-Kanal passieren. So wurde es 1978 „denuklearisiert“ und das gesamte Experiment der Nuklearfrachtschifffahrt 1979 eingestellt.

➤ @ Mehr Bilder unter: www.**nzwonline.de**

Azubis verbinden Beruf und Hobby

AUSBILDUNG Werft Hooksiel beschreitet mit dem Azubi-Projekt neue Wege

VON THEO KRUSE

HOOKSIEL – Unbesetzte Ausbildungsplätze? Bewerbermangel? Das gilt nicht für die Werft Hooksiel. Und das hat auch mit dem Azubi-Projekt zu tun, das die Firma im vergangenen Jahr gestartet hat. Die Auszubildenden des Betriebs restaurierten in ihrer Freizeit ein stark beschädigtes Segelboot, das bei der Ostseesturmflut im Oktober 2023 in Kiel-Schilksee zum Wrack geworden war. Inzwischen schwimmt die „Azubi X“ wieder und wird von den Lehrlingen des Unternehmens aktiv gesegelt.

Ausprobieren

„Unsere Überlegung war, ein Projekt aufzulegen, an dem sich die jungen Auszubildenden ausprobieren können und verschiedene Techniken der Restaurierung und Reparatur lernen können“, sagt Bootsbaumeister Tanno Kruse. Die Regattajacht vom Typ X 79 wies große Löcher im Rumpf und am Heck auf, das Ruderblatt war gebrochen, der Kiel beschädigt. Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien und Werkzeugen waren nötig, um das Boot zunächst wieder schwimmfähig zu machen. Als schließlich die umfangreiche Sanierung des GFK-Rumpfes abgeschlossen war, musste die glasfaserverstärkte Schale noch geschliffen und lackiert werden.

Zum Ausbildungsbeginn im August fanden die neuen Azubis Giuliano van Freeden (18) und Max Hesse (17) das Boot jetzt regattafertig vor. „Wir haben die ersten Wettfahrten der Hooksail-Serie mitgemacht; das hat uns viel Spaß gemacht“, berichteten die jungen Azubis.

Zwar habe das Angebot der Geschäftsführerin Bettina



Die Auszubildenden Max Hesse (links) und Giuliano van Freeden haben einen Ausbildungsplatz auf der Werft Hooksiel gefunden und können in ihrer Freizeit mit der Firmenjacht Segeltörns auf der Nordsee unternehmen. BILD: THEO KRUSE

Kähler, in der Freizeit das Segeln zu lernen und eine schnelle Jacht zu segeln, ihre Berufswahl nicht allein beeinflusst; aber beide begrüßten diese Möglichkeit. „Die Arbeit hier macht Spaß, direkt am Wasser – und dann die Chance, mit dem Werftboot auf Tour zu gehen. Das ist super!“, sagt Max aus Jever und ist glücklich über seine Berufswahl. Mit Wasser und Booten hat Max zudem als aktives DLRG-Mitglied zu tun und will demnächst seinen Bootsführerschein machen. Sein Kollege Giuliano ist auf Helgoland aufgewachsen und von daher mit dem Segeln bestens vertraut. „Die ‚Azubi X‘ ist wirklich ein schickes und schnelles Boot. Wir beide werden im nächsten Winter den Innenausbau realisieren“, sagt der Helgoländer. Die neuen Azubis hatten vor Beginn der Ausbildung ein Praktikum absolviert und dabei schon mal in den Werftbetrieb hineingeschnuppert.

„Wir bilden unsere Fachkräfte selbst aus und nehmen gerne Bewerberinnen und Bewerber aus der Region, die wir später als versierte Fachkräfte behalten können“, sagt Betriebsleiter Tanno Kruse. Qualifizierte Werftarbeit entstehe durch Erfahrung, Ausbildung und langfristige Bindung von Fachkräften, ergänzt der Bootsbaumeister, selbst seit über 30 Jahren im Betrieb.

Es sei Anliegen der Werft, die Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit verschiedenen Werkstoffen wie Holz, Metall und glasfaserverstärktem Kunststoff (GFK) für den Standort Hooksiel zu sichern und an die nächste Generation weiterzugeben.

Ausbildungsplätze

1322 Ausbildungs- und duale Studienplätze waren zum Beginn des aktuellen Ausbildungsjahres im Bereich der Agentur für Arbeit Oldenburg/Wilhelmshaven noch frei. Die regionalen Unternehmen hatten 4825 Ausbildungsplätze gemeldet, fast genauso viele wie im Vorjahr. Ihnen standen 4800 Bewerber gegenüber. Dennoch suchten noch 1315 Bewerberinnen und Bewerber aktiv nach einer Ausbildung.

Häufig gebe es ein „Passungsproblem“, das Firmen und Jugendliche nicht zueinander finden lässt, heißt es in der Arbeitsverwaltung.

„So etwas lag außerhalb jeder Vorstellung“

GEWERBESTEUERSKANDAL SANDE Was man ein Jahr nach Bekanntwerden weiß – und was nicht

VON OLIVER BRAUN

SANDE – Vor genau einem Jahr, am 18. September 2025, ist der Gewerbesteuerskandal in Sande öffentlich geworden. Damals hatte Bürgermeister Stephan Eiklenborg die Medien darüber informiert, dass eine Mitarbeiterin aus der Fachabteilung Finanzen offenbar über Jahre hinweg in großem Umfang Gewerbesteuerbescheide unzureichend oder gar nicht bearbeitet hatte. Das führte zu einem Millionenschaden im Gemeindehaushalt und bald zu Konsequenzen innerhalb der Verwaltung und zu erheblichen Nachforderungen für lokale Betriebe.

Vertrauen in Verwaltung erschüttert

Zum „ersten Jahrestag“ des Sander Steuerskandals hat der Bürgermeister nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Oldenburg, die das Verfahren in dieser Angelegenheit nunmehr offen führt, über den aktuellen Sachstand informiert. „Mir ist bewusst, dass die teilweise über viele Jahre unterbliebene Veranlagung von Gewerbesteuern das Vertrauen in unsere Verwaltung beeinträchtigt hat. Dies bedauere ich sehr“, so Eiklenborg. „Zugleich möchte ich deutlich machen, dass ein solcher Vorgang bis zu seinem Bekanntwerden außerhalb jeder Vorstellung lag.“

> „Mir ist bewusst, dass die teilweise über viele Jahre unterbliebene Veranlagung von Gewerbesteuern das Vertrauen in unsere Verwaltung beeinträchtigt hat. Dies bedauere ich sehr. Zugleich möchte ich deutlich machen, dass ein solcher Vorgang bis zu seinem Bekanntwerden außerhalb jeder Vorstellung lag.
> **Stephan Eiklenborg**
> Bürgermeister in Sande

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Sachverhalts wurden die bislang nicht veranlagten Gewerbesteueransprüche in enger Zusammenarbeit mit den Finanzbehörden sowie unter Hinzuziehung einer externen Steuerberatungsgesellschaft umfassend auf eine mögliche Verjährung geprüft, so Sandes Bürgermeister. Soweit dies noch möglich und erforderlich war, sei bereits im Jahr 2025 eine nachträgliche Veranlagung erfolgt. Auf diese Weise konnte ein erheblicher Teil der zuvor nicht veranlagten Gewerbesteuern noch festgesetzt und erhoben werden. Auf Grundlage der aufgefundenen nicht veranlagten Messbescheide wurden ca. 1,1 Millionen Euro an Gewerbesteuern nachveranlagt. Diese Summe umfasst jedoch nicht die Veranlagungen von ursprünglich nicht festgesetzten aufgefundenen Steueransprüchen, die letztlich jedoch zum Beispiel aufgrund von Änderungsbescheiden der Finanzbehörden festgesetzt wurden, so Eiklenborg.

„Für die geleistete Amtshilfe und die sehr gute Zusammenarbeit möchte ich mich ausdrücklich bei den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Finanzamtes Wilhelmshaven bedanken. Ihre Unterstützung hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Aufarbeitung des Sachverhalts zügig vorangetrieben werden konnte“, teilt Sandes Verwaltungschef mit.



Vor einem Jahr wurde bekannt, was im Rathaus der Gemeinde Sande bis dahin außerhalb jeglicher Vorstellung lag.
BILD: OLIVER BRAUN

1,93 Mio. Euro sind verloren

Trotz dieser Maßnahmen ist durch bereits eingetretene Verjährung ein finanzieller Schaden entstanden, so Eiklenborg weiter. So konnten Steueransprüche in Höhe von insgesamt knapp 1,93 Mio. Euro, die die Steuerjahre 2005 bis 2020 betreffen, nicht mehr erhoben werden. Dies entspeche rund drei Prozent des gesamten Gewerbesteueraufkommens im betrachteten Zeitraum.

„Ein Teil dieses Betrags in Höhe von etwa 700.000 Euro wurde unserer Versicherung als Schaden gemeldet“, so Eiklenborg. Derzeit laufe die versicherungsrechtliche Prüfung. Eine abschließende Entscheidung steht noch aus und wird sich wahrscheinlich bis zum Abschluss des Strafverfahrens hinziehen.

Unmittelbar nach Bekanntwerden des Sachverhalts im vergangenen September habe man im Rathaus die internen Abläufe und Kontrollprozesse bei der Steuererhebung, insbesondere im Bereich der Gewerbesteuer, überprüft, angepasst und weiter digitalisiert. „Ein wesentlicher Schritt war dabei die Einführung des elektronischen Datenträgeraustauschs für die Gewerbesteuermessbeträge, der zum 17. April 2026 aktiviert wurde. Seitdem werden die Messbescheide der niedersächsischen Finanzämter elektronisch übermittelt und unmittelbar in unser SAP-System eingelesen“, erläutert der Bürgermeister. „Dadurch werden die Abläufe weiter automatisiert. Zugleich wurden zusätzliche Kontrollprozesse geschaffen.“ Eiklenborg selbst war durch den Gewerbesteuerskandal schwer in die Kritik geraten. Ratsfraktionen hatten ihm Fehler und Versäumnisse vorgeworfen.

Motiv weiter unbekannt

Weiterhin unklar ist das Motiv der unverzüglich nach Bekanntwerden der Vorgänge freigestellten Mitarbeiterin. Und warum es trotz zahlreicher Hinweise auch von Gewerbetreibenden, die im Rathaus vorstellig wurden, dann noch bis 2025 dauerte, „bis die Bombe platzte“.

Eiklenborg betont: Die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft dauern derzeit noch an. Ein Ergebnis des gerichtlichen Verfahrens wird voraussichtlich für den Sommer 2027 erwartet. Dann ist er nicht mehr im Amt. Am 1. November übernimmt die am vergangenen Sonntag neu gewählte Bürgermeisterin Annika Ramke (SPD) die Amtsgeschäfte.

Freistellung bleibt weiter ungeklärt

FRAUENKLINIK Arbeitsgericht weist Klage des Chefarztes ab – Kein Urteil über Rechtmäßigkeit der damaligen Entscheidung

VON KAI DECKER

VAREL/WILHELMSHAVEN – Der Chefarzt der Vareler Frauenklinik ist mit seiner Klage gegen die Friesland Kliniken vor dem Arbeitsgericht Wilhelmshaven gescheitert. Trotzdem bleibt die zentrale Frage des Streits offen: Durften ihn die Kliniken im Frühjahr von der Arbeit freistellen? Darüber hat das Gericht inhaltlich nicht entschieden.

Der Grund dafür liegt im Arbeitsrecht. Der Chefarzt arbeitet seit Juli wieder und wollte nun nachträglich feststellen lassen, dass ihn die Friesland Kliniken auch während seiner Freistellung vom 9. März bis zum 12. Juli 2026 hätten beschäftigen müssen. Für eine solche rückwirkende Feststellung sah das Gericht jedoch kein ausreichendes rechtliches Interesse.

Warum das Gericht die Klage abwies

Nach Auffassung der Kammer reicht es nicht aus, dass die Frage für den Chefarzt möglicherweise später noch einmal wichtig werden könnte – etwa bei einem Zeugnis, einer Beurteilung oder möglichen Schadensersatzansprüchen. Sollte es darüber zu einem weiteren Verfahren kommen, könnte die damalige Freistellung dort erneut geprüft werden.

Genau deshalb wollte das Arbeitsgericht die Frage jetzt nicht losgelöst davon klären. Juristisch geht es dabei um das sogenannte Feststellungsinteresse: Wer etwas gerichtlich feststellen lassen will, das ausschließlich in der Vergangenheit liegt, muss darlegen können, dass daraus noch konkrete rechtliche Folgen für die Gegenwart oder Zukunft entstehen.

Auch mit seinem Interesse an einer Rehabilitation konnte der Chefarzt das Gericht nicht überzeugen. Nach Auffassung der Kammer lag kein so außergewöhnlich schwerer Eingriff in sein Persönlichkeitsrecht vor, dass deshalb eine nachträgliche gerichtliche Feststellung erforderlich wäre.

Gericht verweist auf Unschuldsvermutung

Dabei spielte auch eine Rolle, wie die Friesland Kliniken mit dem Fall umgegangen waren. Nach Angaben des Gerichts hatten die Kliniken trotz der Freistellung auf die Unschuldsvermutung hingewiesen und auf die Ermittlungen der Staatsanwaltschaft verwiesen. Die bezahlte Freistellung bewertete die Kammer zudem gegenüber einer ordentlichen Kündigung als das mildere Mittel.

Das bedeutet allerdings nicht, dass das Arbeitsgericht die damalige Freistellung damit für rechtmäßig erklärt hat. Zu dieser inhaltlichen Frage kam es aufgrund des fehlenden Feststellungsinteresses gar nicht mehr.

Chefarzt arbeitet seit Juli wieder

Ausgangspunkt des Falls war der Vorwurf der sexuellen Nötigung gegen den Chefarzt. Die Friesland Kliniken stellten ihn daraufhin im März frei. Die Staatsanwaltschaft Oldenburg stellte das Ermittlungsverfahren Anfang Juli ein, weil sie keinen hinreichenden Tatverdacht für eine Anklage sah. Kurz darauf kehrte der Mediziner an seinen Arbeitsplatz zurück.



Vor dem Arbeitsgericht Wilhelmshaven wurde in den vergangenen Woche erneut über den Fall des Vareler Mediziners verhandelt.
BILD: KAI DECKER

Damit hatte sich sein ursprüngliches Ziel vor dem Arbeitsgericht bereits erledigt: Der Chefarzt hatte zunächst verlangt, tatsächlich wieder beschäftigt zu werden. Nachdem er seine Arbeit wieder aufgenommen hatte, erklärten beide Seiten diesen Antrag für erledigt.

Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig.

Nurkovic' Höhenflug – Homfeldts Absturz

BÜRGERMEISTERWAHL IN SCHORTENS Wie konnte das passieren? Ein Erklärungsversuch

VON OLIVER BRAUN



Der Unterlegene und die Siegreiche bei der Schortenser Bürgermeisterwahl: Axel Homfeldt (CDU) und Ermana Nurkovic (SPD). BILD: OLIVER BRAUN

SCHORTENS – Der ungeahnte Höhenflug der Ermana Nurkovic, der nun frischgewählten künftigen Bürgermeisterin von Schortens, hat sie selbst wohl am meisten überrascht. Dabei sind Höhenflüge nicht unbedingt ihr Ding, sie steht eher für Bodenhaftung. Vor einem Jahr noch vollkommen unbekannt in Schortens, wird die 30-Jährige mit einem Wahlergebnis von 53,64 Prozent am 1. November offiziell die neue Verwaltungschefin der Stadt.

Nicht weniger unerwartet kommt die unsanfte Bruchlandung des vor der Wahl siegesgewiss hochfliegenden Axel Homfeldt. Er, seine CDU und seine Wählerinnen und Wähler fielen am Sonntagabend aus allen Wolken. Nur 18 Prozent. Das war mehr als eine Klatsche. Das ist bei dem selbstgesteckten Anspruch schon beinahe ein Rauswurf. Sogar der ziemlich blasse Mitbewerber Karsten Töpel hatte am Ende noch 0,5 Prozentpunkte mehr auf dem Höhenmeter der Wahlsäule.

Verwundert über großen Abstand

Wie konnte das passieren? Nicht nur bei der abgestraften CDU, auch bei der siegreichen SPD und in weiten Teilen der Stadt ist man einigermaßen verwundert über dieses Ergebnis und diesen extrem großen Abstand. Denn Homfeldt ist doch „der von hier". Nurkovic „nur die Zugegezogene". Was also ist bei Homfeldt so grandios schiefgegangen, was hat sich bei Nurkovic so erfolgreich zusammengefügt?

Vermutlich waren es doch nicht die großen Zukunftsthemen und komplizierten Analysen, mit denen sich Schortens auseinandersetzen muss. Fehlender bezahlbarer Wohnraum, Grundlagen für wirtschaftliches Wachstum oder der demografische Wandel mit all den größer werdenden Problemen in nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen. Alles zu abstrakt, alles zu beängstigend? Vielleicht lagen die wirklichen Themen, die die Wähler abholten, direkt vor deren Haustüren: sichere Gehwege und funktionierende Straßenlaternen, die umstrittenen Poller. Vermutlich lag es aber auch einfach an den beiden sehr unterschiedlichen Typen, die da zur Wahl standen und die bis zum Sonntag viele Schortenser in einer Stichwahl gesehen haben. Denn die Mitbewerber Karsten Töpel und auch Anke Asche hatte wohl kaum einer wirklich auf der Rechnung. „Maß und Mitte", so Asches Slogan, ergibt am Ende doch nur Mittelmaß.

Der „Uli-Hoeneß-Faktor"

Homfeldts schlechtes Wahlergebnis lässt sich vielleicht auch mit einem „Uli-Hoeneß-Faktor" erklären. Der große Zampano beim FC Bayern – Homfeldt ist übrigens FC-Bayern-Fan – ist die polarisierendste Reizfigur des deutschen Fußballs. Ein Macher, einer der weiß und der sagt, wo es langgeht, der Chancen erkennt und Visionen für seinen Club hat und einen klaren Plan, wie sich diese Ziele erreichen lassen. Durch sein emotionales und nicht selten provokantes und rechthaberisches Auftreten spaltet er die Fußballnation. Er scheut sich nicht vor Konflikten, was ihn bei gegnerischen Fans extrem unbeliebt macht.

Axel Homfeldt ist nicht Uli Hoeneß. Aber Parallelen sind nicht von der Hand zu weisen. Auch Homfeldt gilt als Strippenzieher, hat das Image des Machers und des in der Stadt zu mächtig Gewordenen, der weiß und bestimmt, wo es langgeht. Auch Homfeldt hat klare Vorstellungen und einen klaren Plan für die Stadt. Er erkennt und benennt die Probleme, die andere nicht sehen oder wahrhaben wollen. Homfeldts Wahlkampf war hochprofessionell organisiert. Dass er damit nicht durchdringen konnte, mag an seiner „selbstherrlichen und polarisierenden Art" liegen, die ihm viele vorhalten. Nicht auszuschließen ist zudem, dass ihm seine Rolle in der Debatte um Krankenhaus und Zentralklinikum, die zwar Landkreis- und kein Bürgermeister-Thema ist, in Schortens anteilig auch auf die Füße fiel. Und dass er mit in den Sog des Abwärtsstrudels der Bundes-CDU geraten ist. So kommt eines zum anderen, führt zum Motorschaden und Totalabsturz.

Die richtigen Themen, der richtige Ton

Und Ermana Nurkovic, die strahlende Siegerin? Sie erwies sich in den zwölf Monaten seit ihrem Erstaufschlag in Schortens als sympathische, empathische und den Menschen zugewandte Neu-Bürgerin, die glaubhaft und überzeugend vermitteln konnte, dass sie sich für die Menschen und ihre Sorgen wirklich interessiert. Sie sagte nie, wo es langgehen soll. Sie hörte sich stattdessen an, wo die Menschen hinwollen. Und dass in deren Alltag alles läuft. Unermüdlich war sie mit ihrem Wahlkampfteam um Detlef Kasig unterwegs auf „Zuhör-Tour", putzte Klinken, besuchte Vereine, Feste, bespielte die Kanäle auf Social Media, und setzte offensichtlich auf die richtigen Themen, traf stets den richtigen Ton, lachte und lächelte häufiger als ihre Mitbewerber und gewann mit ihrer Art die Herzen und die Stimmen der Wähler. Emotionen, so schrieb es bereits ein Kollege, erreichen die Menschen eher, als komplexe Themen und Fakten.

Alles richtig machen manchmal eben auch die anderen.

Komplett neue Rennbahn für den MSC

SPEEDWAY Bauarbeiten für neue Rennstrecke beim MSC Moorwinkelsdamm angekündigt – erstmals mit Kinderrennbahn

VON JAN-OLE SMIDT



Freuen sich über die Fördergelder von Leader und auf die neuen beiden Rennbahnen: Ulrich Schweer (von links), Jochen Rädiker, Jens Schledorn, Thies Schweer und Axel Holzapfel. BILD: JAN-OLE SMIDT

MOORWINKELSDAMM – Ein Großprojekt steht dem Motorsportclub (MSC) Moorwinkelsdamm bevor. Dort, wo zweiwöchentlich junge Motorradfahrer um die Kurven heizen, sind für die kommenden Winter- und Frühjahrsmonate groß angelegte Bauarbeiten angekündigt. Der MSC Moorwinkelsdamm bekommt eine komplett neue Rennbahn in der „SVG AG-Arena" am Linsweger Weg. Außerdem eine nagelneue, zusätzliche Kinder- und Jugendrennbahn, die es bislang noch gar nicht beim Moowidammer Speedway-Club zu finden gab. Hierbei unterstützt die Leader-Region Südliches Friesland, die eine hundertprozentige Finanzierung aus Fördergeldern garantiert.

Gesamtkosten von 400.000 Euro

Gewünschter Baustart sei im Oktober, erklärt Jochen Rädiker. Der Clubvorstandsvorsitzende blicke zuversichtlich auf die kommenden Monate. Zwar investiert der Verein selbst eine große Summe Geld, bekommt den Löwenanteil aber aus Fördergeldern verschiedener Töpfe zusammen. „Nur so haben wir überhaupt eine Möglichkeit, den Club in eine vielversprechende Zukunft zu führen", sagt Rädiker bei der Präsentation der Pläne. Beim Umbau der bekannten und großen Rennbahn helfen vor allem die ADAC-Stiftung und der ADAC Weser-Ems. Inklusive der neuen Mini-Rennbahn kostet das Vorhaben rund 400.000 Euro. „Wir hoffen darauf, die Bahn zu unserem Flutlichtrennen ‚Masters of Speedway' nächstes Jahr im Mai einweihen zu können."

Für den Umbau der großen Rennbahn muss der MSC einen Eigenanteil von etwa 90.000 Euro tragen. Der Rest kommt aus den Förderprogrammen des ADAC. Bei der Kinder- und Jugendrennbahn unterstützt die Leader-Region Südliches Friesland mit einer Fördersumme von knapp 70.500 Euro, der Landessportbund kofinanziert das Projekt mit rund 47.000 Euro, außerdem hat die Gemeinde Bockhorn einen Anteil an der Mini-Rennbahn von rund 22.300 Euro. Damit ist die Kinder- und Jugendrennbahn im Wert von knapp 140.000 Euro bezahlt. Bei der jüngsten LAG-Sitzung wurde dazu ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Umfangreicher Umbau

Die Rennbahn des MSCM ist das letzte Mal vor zehn Jahren erneuert worden, doch um nationale und internationale Wettbewerbe in Moorwinkelsdamm ausfahren zu dürfen, muss den neuen Richtlinien gefolgt werden. „Es geht dabei hauptsächlich um moderne Sicherheitsvorkehrungen. Vor allem brauchen wir neue bewegliche Banden", erklärt Jochen Rädiker. Neben Luftkissen, die über die eigentliche Bande gespannt und sowieso schon genutzt werden, sind flexibel gelagerte Bandenelemente gemeint, die beim Aufprall zusätzlich nachgeben. Die Rennbahn wird außerdem neu aufgefüllt mit leichter Steigung zu den Außenrändern. Eine Drainage wird verlegt, Rinnsteine werden gesetzt und eine neue Startanlage entsteht. Parallel wird die Kinder- und Jugendbahn im Innenfeld der bestehenden Rennbahn gebaut. Im Gegensatz zur großen 360 Meter langen Bahn, ist die Mini-Bahn gerade einmal 132 Meter lang. Es entsteht also ein kleines Oval in einem großem Oval. „Und das ist sehr sinnvoll, betrachtet man allein die Leistung der kleinen Maschinen, die auf der großen Bahn an ihre Belastungsgrenze kommen", sagt Jugendtrainer Axel Holzapfel. „Durch die Kinderbahn können unsere Kinder und Jugendlich endlich unter Wettbewerbsbedingungen trainieren." Außerdem darf der MSC Moorwinkelsdamm dann auch entsprechende Wettbewerbe anbieten und kann zwei neue Klassen ins Aufgebot hinzufügen – die ganz kleinen PW-50 und die Junior-B2-Klasse.

Beitrag zur Nachwuchsförderung

„Was uns Freude bereitet, ist, dass der Verein stetig wächst", erzählt Axel Holzapfel, „doch gerade im Kinder- und Jugendbereich freuen wir uns umso mehr auf neue Gesichter." Langfristig möchte der Motorsportclub ehrenamtliche Helfer gewinnen, mehr jüngeren Mitgliedern Verantwortung übertragen und eine nachhaltige Vereinsentwicklung garantieren.

„Pflicht ist bei uns, dass die Eltern mitmachen. Es gibt kaum einen Sport, wo Eltern so eng zusammenarbeiten mit ihren Kids wie hier beim Speedway." Durch die neue Kinder- und Jugendrennbahn soll die Nachwuchsgewinnung abgesichert werden. „Und genau deshalb unterstützt Leader das Projekt herzlich gern", sagt Jens Schledorn, Koordinator der hiesigen Leader-Region Südliches Friesland. „Der Verein ist von großer Bedeutung für diese Region und bringt in den verschiedenen Klassen immer wieder auch nationale oder internationale Meister hervor."



Matthias Eilers zeigt Ina Minotti einen der Arbeitsplätze im Coastworking Space. Als Ansprechpartner vor Ort kann er bei Fragen direkt weiterhelfen. BILD: ANDREA NEBEL

Arbeiten, ohne allein zu sein

WIRTSCHAFT Im Coastworking Space in Jever suchen Menschen neben einem Arbeitsplatz auch Kontakte

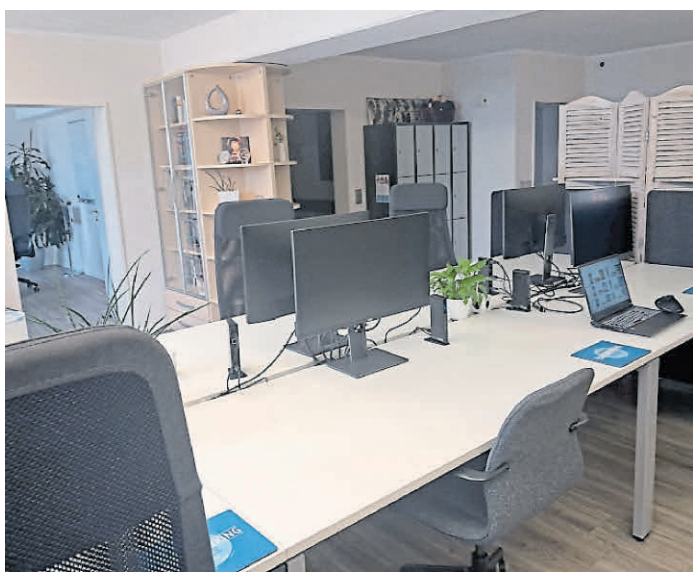
VON ANDREA NEBEL

Homeoffice bietet Freiheit, kann auf Dauer aber ziemlich einsam werden. Im Coastworking Space in Jever suchen deshalb immer mehr Menschen nicht nur einen Schreibtisch, sondern auch Gesellschaft.

JEVER – Den ganzen Tag zu Hause arbeiten, ohne einen Kollegen zu sehen. Kein Gespräch zwischendurch, keine gemeinsame Mittagspause, manchmal nicht einmal ein Grund, vor die Tür zu gehen. Was zunächst nach den angenehmen Seiten des Homeoffice klingt, kann auf Dauer ziemlich einsam machen. Das merken Matthias Eilers und seine Frau Nina auch im Coastworking Space am Alten Markt in Jever. Gerade in den vergangenen Monaten seien einige Menschen neu dazugekommen, die das Arbeiten allein satthaben. Manche würden zu Hause regelrecht „Frust fressen, weil die Einsamkeit einen dann erdrückt“, erzählt Eilers.

Dabei sind es ganz unterschiedliche Lebenssituationen, die Menschen ins Coastworking führen. Da ist die Mutter, die wieder in den Beruf einsteigt und zu Hause nicht genug Ruhe findet. Menschen besuchen für einige Wochen ihre Eltern in der Region und brauchen trotzdem einen Arbeitsplatz. Andere haben eine Ferienwohnung an der Küste, leben eigentlich in Berlin und arbeiten während ihrer Aufenthalte in Jever. Und dann sind da Beschäftigte, deren Unternehmen ihnen dauerhaft Homeoffice ermöglichen.

Rund 30 bis 40 Menschen aus Jever und der Umgebung nutzen den Coastworking Space häufiger oder regelmäßig. Manche sind jede Woche da, andere kommen nur, wenn sie ihn gerade brauchen. Selbst Arbeitgeber übernehmen inzwischen die Kosten. Manche Unternehmen merkten, dass ihren Beschäftigten „soziale Kontakte oder ein Ortswechsel“ guttun, sagt Eilers.



Zwölf bis 15 Arbeitsplätze stehen im Coastworking Space zur Verfügung. Rund 30 bis 40 Menschen aus Jever und der Umgebung nutzen das Angebot häufiger oder regelmäßig.

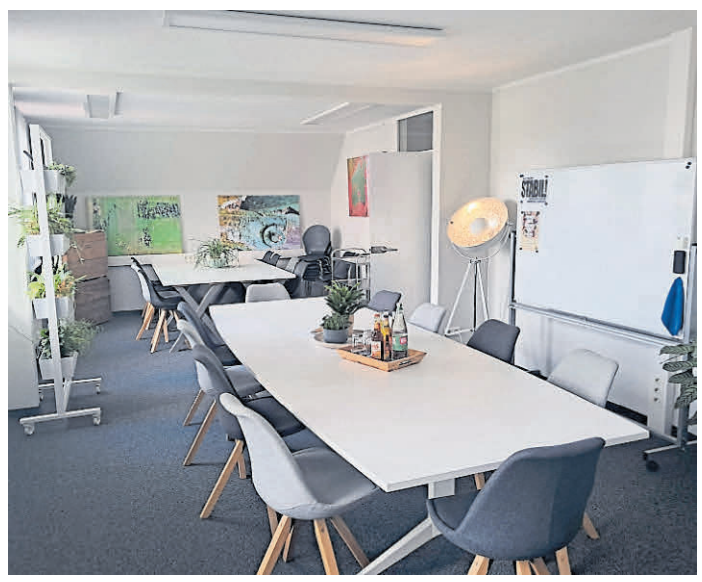
Kontakte entstehen

Manchmal bleibt es nicht beim Gespräch in der Mittagspause. Zwei Coworker lernten sich hier kennen, kamen über eine Projektidee ins Gespräch – und gründeten gemeinsam eine Firma. „Das öffnet auch Horizonte“, sagt Eilers. Schließlich säßen Menschen aus ganz unterschiedlichen Berufen unter einem Dach.

Andere hätten angefangen zusammenzuarbeiten, Kontakte vermittelt oder sich privat bei Umzügen geholfen. „Dieser Community-Gedanke, um sich gegenseitig zu unterstützen, das sehen wir hier im Alltag, dass das funktioniert.“

Mit ihrer Küstenschmiede entwickeln die Eilers seit 2010 Software und Webanwendungen. Als während der Corona-Pandemie Schreibtische im Büro frei wurden, entstand dort der Coastworking Space, der im September 2020 eröffnete. Aus ihrer eigenen Zeit als Selbstständige wussten die beiden zudem, wie praktisch ein anderer Arbeitsplatz sein kann – etwa wenn kleine Kinder zu Hause sind.

Heute stehen im Coastworking zwölf bis 15 Arbeitsplätze und vier Besprechungsräume zur Verfügung, hinzu kommen fest vermietete Büros. Auch ganze Teams nutzen das Haus. Ein Arbeitsplatz kostet zwölf Euro für einen halben und 19 Euro für einen ganzen Tag.



Neben den Arbeitsplätzen gibt es vier Besprechungsräume. Sie werden auch von Unternehmen für Meetings und gemeinsame Arbeitstage gebucht. BILDER: ANDREA NEBEL

Auf dem Land

Dass Coworking in Jever funktioniert, heißt nicht, dass sich auf dem Land allein damit viel Geld verdienen lässt. „Hier funktioniert’s nur in Kombination mit einem anderen Geschäft“, sagt Eilers. Bei ihnen gehören die Küstenschmiede und fest vermietete Büros dazu. Vertreter anderer Coworking-Projekte kamen bereits nach Jever, um sich das Konzept anzusehen.

Auch der Space selbst hat sich weiterentwickelt. Die Volkshochschule ist regelmäßig zu Gast, Vereine nutzen Räume und im Erdgeschoss gibt es einen Kreativraum. Dort wird mit Acrylfarben, Kreide, Gewürzen oder ausrangierten Materialien gemalt. Sogar „Dog Art“ gibt es: Dabei entstehen gemeinsam mit Hunden Bilder – natürlich ohne, dass die Tiere mit der Farbe in Berührung kommen.